IJ-65/75/85

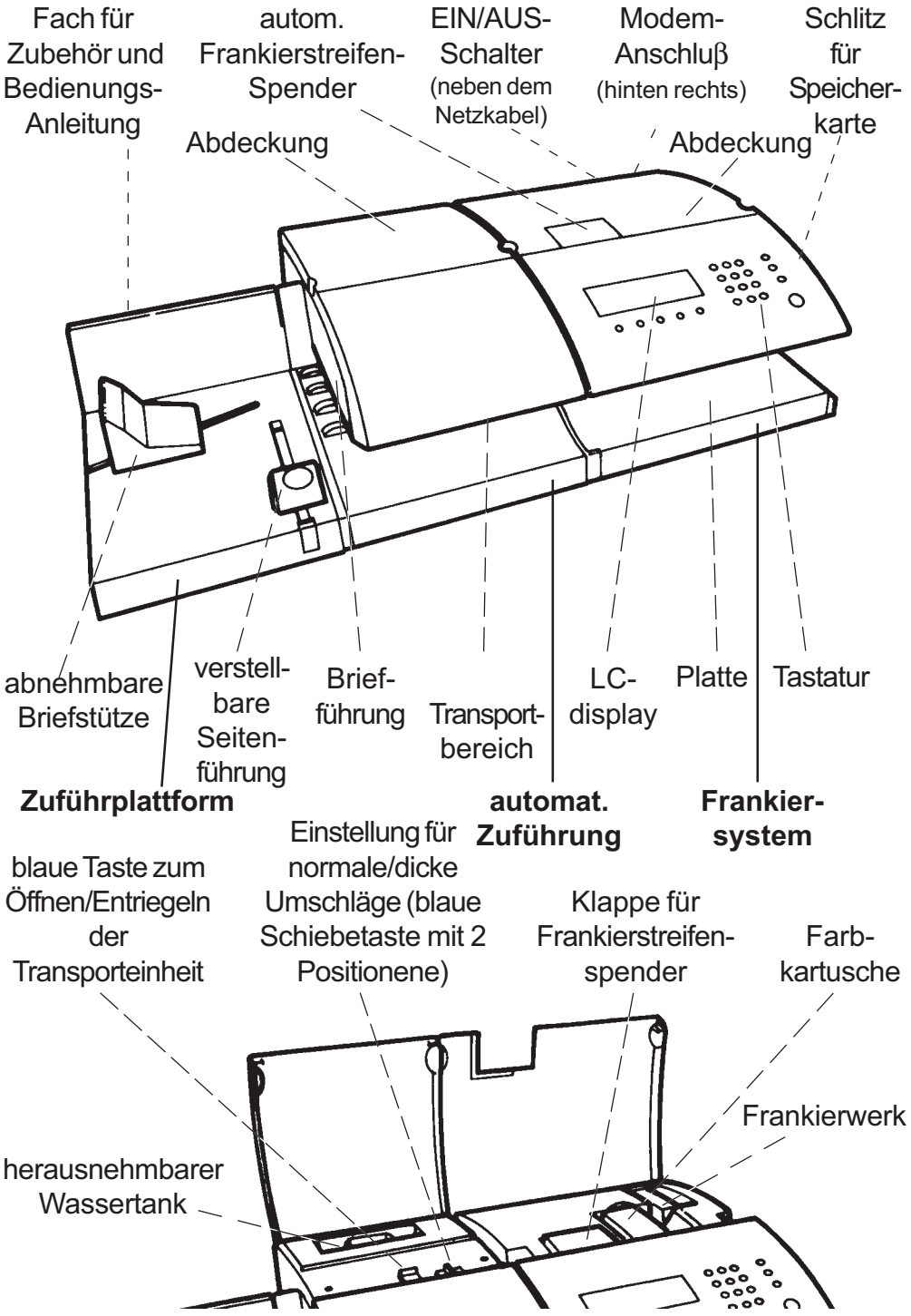
INKJET-FRANKIERSYSTEM

BEDIENUNGSANLEITUNG

neopost

4132310P/C
26/03/2007

ORIG0053-01


Fach für Zubehör und Bedienungs-Anleitung
autom. Frankierstreifen-Spender
EIN/AUS-Schalter (neben dem Netzkabel)
Modem-Anschluß (hinten rechts)
Schlitz für Speicher-karte
Abdeckung
Abdeckung
abnehmbare Briefstütze
verstell-bare Seiten-führung
Brief-führung
Transport-bereich
LC-display
Platte
Tastatur
Zuführplattform
automat. Zuführung
Frankier-system
blaue Taste zum Öffnen/Entriegeln der Transporteinheit
Einstellung für normale/dicke Umschläge (blaue Schiebetaste mit 2 Positionene)
Klappe für Frankierstreifen-spender
Farb-kartusche
Frankierwerk
herausnehmbarer Wassertank

Die dargestellten Produkte sind konform zu den Standards n° 73/23/CEE und CEM 89/336/CEE.

Neopost besitzt von nun an eine umweltfreundliche Wiederverwertung für Frankiermaschinen. Machen Sie mit und informieren Sie sich bei ihrem Fachhändler oder auf dessen Internet-Seite über Einzelheiten der Rücknahme und Wiederverwertung von Frankiermaschinen.

26/03/2007-4132310P/C
neopost

EINFÜHRUNG

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf dieses Neopost Inkjet Frankiersystems IJ 65/75/85. Das IJ65/75/85 Frankiersystem ist das Ergebnis fortschrittlichen Know-hows und enthält innovative Technologien. Dieses mit Tintenstrahl (Ink-Jet)-Technik arbeitende Frankiersystem fügt sich perfekt in Ihre Arbeitsumgebung ein und sorgt für eine höhere Effizienz Ihrer Postbearbeitung.

Das IJ 65/75/85 Frankiersystem verfügt über eine Reihe technischer Merkmale, die für die moderne Poststelle bzw. das moderne Büro unentbehrlich sind:

Es ist nicht nur sehr **produktiv** (bis zu 8.100 Takte pro Stunde für IJ 65, 10.800 Takte für IJ 75 und 12.900 Takte für IJ 85 damit auch Spitzenaufkommen innerhalb kürzester Zeit abgearbeitet werden), sondern auch sehr **bedienerfreundlich** ausgelegt. Das IJ 65/75/85 Frankiersystem fügt sich mit seinem innovativen, ästhetischen Design nahtlos in praktisch jedes Büro/jede Poststelle ein, bietet einfachste Bedienereinstellungen und ist zudem noch sehr leise. Die versiegelte Inkjetfarbkartusche mit hohem Volumen lässt sich einfach und sicher handhaben, die Bedienerschnittstelle ist dank Grafik-LC-Display und übersichtlichen Tasten sehr übersichtlich aufgebaut und bietet 10 "Job"-Speicher für häufig benötigte Anwendungen.

Das IJ 65/75/85 Frankiersystem ist sehr **flexibel und modular erweiterbar** und verarbeitet daher die unterschiedlichsten Umschlagstärken und -formate. Mit der optionalen automatischen Zuführung können im Dauerbetrieb die Formate DL bis B4 und Umschläge bis zu 16 mm Stärke (mit automatischer Druckverschiebung) frankiert werden. Für noch stärkere Umschläge bzw. Päckchen werden selbstklebende Frankierstreifen (Etiketten) frankiert und automatisch je nach gewünschter Anzahl bedruckt.

Das IJ 65/75/85 Frankiersystem bietet vielfältige **Anschlussmöglichkeiten** an andere Bausteine und ist für den Datenaustausch mit Neopost Waagen und Druckern vorbereitet – dies ermöglicht eine noch effizientere Postbearbeitung sowie den Ausdruck von Berichten.

Das IJ 65/75/85 Frankiersystem kann einen wertvollen Beitrag zu **Kommunikation** Ihres Unternehmens nach außen leisten. Dazu trägt die ausgezeichnete Druckqualität ebenso bei, wie die in das System integrierte Auswahl an Werbeklischees, Behandlungsartenstempel und frei wählbaren bzw. definierbaren Zusatzdrucken. Mit der IJ 65/75/85 frankierte Briefe sind ein Aushängeschild für Ihr Unternehmen und können die Wirksamkeit von Mailing-Aktionen noch verstärken.

Sie werden in kürzester Zeit feststellen, dass das IJ 65/75/85 Frankiersystem die Qualität und Produktivität der Postbearbeitung Ihres Unternehmens erheblich aufwertet.

4132310P/C
26/03/2007

ORIG0054-2

ERFÜLLTE STANDARDS

Im Rahmen der Vorschriften des Standards NFEN60950 darf die Frankiermaschine nur an Installationen angeschlossen werden, die den Normen des Bau- und Elektrohandwerks entsprechen. Für den Stromüberlastschutz der internen Geräteelektronik werden zwei 5 A-Sicherung benötigt. Diese Frankiermaschine erfüllt den Standard 55022, Klasse A.

ZULASSUNG DES INTEGRIERTEN MODEMS

Diese Frankiermaschine verwendet ein integriertes Modem, das die Vorschriften der EU-Richtlinie 98/482/EC-CTR21 für den europaweit einheitlichen Anschluss an das öffentliche Telefonnetz (PSTN) erfüllt. Trotz dieser erfüllten Vorschriften kann der Hersteller wegen der Unterschiede zwischen den Telefonnetzen einzelner Ländern jedoch keine uneingeschränkte Garantie dafür übernehmen, dass über das Modem eine fehlerfreie Verbindung mit dem vor Ort jeweils vorhandenen Anschluss an das öffentliche Telefonnetz möglich ist.

Sollten Probleme dieser Art auftreten, wenden Sie sich bitte zunächst an die für Sie zuständige Niederlassung.

INSTALLATION

Netzstecker und Netzkabel dienen der Spannungsversorgung der Maschine. Die Maschine sollte in der Nähe einer leicht zugänglichen Steckdose bzw. Telefonsteckdose aufgestellt werden.

ACHTUNG

VERSUCHEN SIE KEINESFALLS, DIE FESTEN ABDECKUNGEN DES NETZTEILS ODER DES FRANKIERSYSTEMS INSGESAMT ZU ENTFERNEN, DENN DARUNTER BEFINDEN SICH KEINE BEDIENERSEITIG ZU WARTENDEN TEILE.

INHALTSVERZEICHNIS

ERSTE INBETRIEBNAHME 9

TEIL A: GRUNDFUNKTIONEN 11

1. ALLGEMEINER ÜBERBLICK 13
1.1 Überblick 13
1.1.1 Gesamtansicht (Frankiersystem und optionale Zuführung) 13
1.1.2 Übersicht (geöffnetes System) 14
1.1.3 LC-Display und Tastatur 15
1.2 Installation 16
1.2.1 Aufstellen des Frankiersystems 16
1.2.2 Installieren der Zuführplattform 16
1.2.3 Anschließen der automatischen Zuführung (optional) 17
1.2.4 Anschließen des dynamischen Wiegesystems (optional) 18
1.2.5 Anschlüsse auf der Rückseite der Geräte 20
1.2.6 Ink-jet-Farbkartusche 22
1.3 Einlegen der Umschläge 23
1.3.1 Einlegen in die Zuführung (automatisches Zuführen) 23
1.3.2 Einlegen der Umschläge auf die Zuführplattform (manuelles Zuführen) 25
1.4 Einlegen der Frankierstreifen 25
1.5 Füllen des herausnehmbaren Wassertanks 26
1.6 Befeuchten der Umschläge 27

2. SCHUTZ GEGEN UNBERECHTIGTEM ZUGRIFF (PIN) 28

3. BETRIEB DES DYNAMISCHEN WIEGESYSTEMS 30
3.1 Transport-Modus 30
3.2 Dynamisches Wiegen 30

3.3 Stapelbetrieb 31

4. EINGABE DES PORTOWERTES UND AUTOMATISCHES FRANKIEREN 32
4.1. Eingabe des Portowertes 32
4.1.1 Manuelle Eingabe 32
4.1.2 Bei Betrieb einer externen Waage 32
4.1.3 Mit dynamischem Wiegesystem 32
4.2 Automatisches Frankieren 34
4.2.1 Umschläge 34
4.2.2 Umschläge mit dynamischem Wiegesystem im Stapelbetrieb 35
4.2.3 Umschläge nur mit Zuführplattform 35
4.2.4 Frankierstreifen 36

5. AUSWAHL UND VERÄNDERUNG DES DRUCKBILDES 37

6. ARBEITEN MIT KOSTENSTELLEN (ABTEILUNGEN) 39

7. BETRIEB MIT EINER EXTERNEN WAAGE 40

8. PORTOABRUF IM CREDIFON-DATENZENTRUM 41
8.1 Portoabruf per Modem 41
8.2 Anforderung einer neuen Credifon-PIN 42
8.3 Kontrolle der Wertvorgabe mit Credifon 43

9. BETRIEB MIT EINEM ROLLSTREIFENGEBER 44
9.1 Übersicht 44
9.2 Anschließen der Geräte (Rückseite) 45
9.3 Einlegen der Frankierstreifenrolle 45
9.4 Betrieb des Rollstreifengebers 47
9.5 Instandhaltung (Pflege und Wartung) 48

10. ANSCHLUSS AN EINEN PC MIT "MAILMANAGER"-SOFTWARE (PORTOVERWALTUNG) 51

TEIL B: ERWEITERTE FUNKTIONEN 53

1. ERWEITERTE FUNKTIONEN 55
- 1.1 Eingangsstempler 55
- 1.2 Nur "Zusatztext" drucken 55
- 1.3 Nur "Verschließen" (ohne Frankierabdruck) 56
- 1.4 "Entgelt bezahlt"-Druck (optional) 56
- 1.5 Allgemeine Konfiguration des Frankiersystems (Einstellungen) 57

2. DAS SPEICHERN VON "JOBS" (ABDRUCKKOMBINATIONEN) 59
- 2.1 Speichern im Job-Speicher "0" (Bedienerspeicher) ... 59
- 2.2 Das Abrufen bereits gespeicherter "Jobs" 60

3. AUSDRUCK VON BERICHTEN 61
- 3.1 Wahl des Ausdruckes (Frankierstreifen / Drucker / PC) 61
- 3.2 Tagesregister 62

4. MANAGER-MODE 63
- 4.1 Aufrufen des Manager-Modes 63
- 4.2 Festlegung der PIN und Zugriff auf Kostenstellen (Abteilungen) 67
- 4.3 Festlegung des "hohen Wertes" 68
- 4.4 Uhrzeiteinstellung 68
- 4.5 Festlegung der Ein-/Abschaltzeiten 69
- 4.6 Konfiguration des Hauptmenüs 70
- 4.7 Druckqualität Frankierstreifen 71
- 4.8 Lade Gebühr 71
- 4.9 Testen des dynamischen Wiegesystems 72
- 4.10 Herunterladen eines Werbedruckes (Werbeklischees) von der "Speicherkarte" 72
- 4.11 Spezielle Manager-Berichte 74
- 4.12 Konfiguration der CFON-Verbindung (Credifon) - Portoladen per Telefon 75

4.13 Kostenstellen und Löschen der Zähler 76
4.14 Konfiguration der Waage 78
4.15 Programmieren der Job-Speicher 1 bis 9 79
4.16 Texteingabe für die Job-Bezeichnung 80
4.17 Eingabe von Zusatztexten 81
4.18 Test der Druckkopfausrichtung 82
4.19 Datenerhalt für PC 83
4.20 Verlassen des Manager-Modes 84

TEIL C: BEHEBUNG VON STÖRUNGEN UND WARTUNG 85

1. FEHLERSUCHE 87
1.1 Umschlagstau 87
1.1.1 In der Zuführung 87
1.1.2 In dem Frankiersystem 87
1.1.3 Behebung von Störungen im dynamischen Wiegesystem 89
1.2 Störungen an dem Frankiersystem und an der Zuführung 90
1.3 Mögliche Störungen des Rollstreifengebers 93
1.4 Problem: Dynamisches Wiegesystem 98
1.5 Fehlercodes 99

2. ALLGEMEINE WARTUNG 100
2.1 Austausch der Bürste und der Befeuchterschwämme 100
2.2 Reinigen der Transportrollen 101
2.3 Reinigen des Druckkopfes 102
2.4 Austauschen der Andruckklappen für Umschläge (dynamisches Wiegesystem) 103
2.5 Entnahme des Frankierwerkes 104

TECHNISCHE DATEN 105

ERSTE INBETRIEBNAHME

1 Schalten Sie das Frankiersystem an der Rückseite rechts neben dem Netzstecker ein.

2 Geben Sie Ihre PIN auf der Zifferntastatur ein und bestätigen Sie mit der Taste OK.
Bediener-PIN für erste Inbetriebnahme: 1234 (dieser PIN kann zu einem späteren Zeitpunkt im Manager-Mode auf eine beliebige andere vierstellige Zahl umgestellt werden).

3 Geben Sie den Portowert mit der Zifferntastatur ein (z. B. für € 0,56 drücken Sie die Ziffer 5 und 6).

4 Legen Sie einen Umschlag in die Zuführung.

5 Drücken Sie die Taste START STOP.

! ***Achten Sie darauf, vor dem Ausschalten der Maschine die Taste zu drücken. Schalten Sie das System erst aus, wenn die Standby-Anzeige im Display erscheint (enthält Datum und Uhrzeit).***
Dadurch ist sichergestellt, dass die Farbkartusche nicht in der "offenen" Druckposition bleibt (dadurch könnte der Druckkopf austrocknen und unbrauchbar werden).

4132310P/C
26/03/2007

Symbole für spezielle Hinweise in dieser Bedienungsanleitung

Wichtige Information, die Sie unbedingt beachten sollten.

Hinweis auf wichtige technische Aspekte.

Ein nützlicher Tip für die Bedienung.

Erklärung durch Beispiel.

TEIL A: GRUNDFUNKTIONEN

1. ALLGEMEINER ÜBERBLICK 13
1.1 Überblick 13
1.1.1 Gesamtansicht (Frankiersystem und optionale Zuführung) 13
1.1.2 Übersicht (geöffnetes System) 14
1.1.3 LC-Display und Tastatur 15
1.2 Installation 16
1.2.1 Aufstellen des Frankiersystems 16
1.2.2 Installieren der Zuführplattform 16
1.2.3 Anschließen der automatischen Zuführung (optional) 17
1.2.4 Anschließen des dynamischen Wiegesystems (optional) 18
1.2.5 Anschlüsse auf der Rückseite der Geräte 20
1.2.6 Ink-Jet-Farbkartusche 22
1.3 Einlegen der Umschläge 23
1.3.1 Einlegen in die Zuführung (automatisches Zuführen) 23
1.3.2 Einlegen der Umschläge auf die Zuführplattform (manuelles Zuführen) 25
1.4 Einlegen der Frankierstreifen 25
1.5 Füllen des herausnehmbaren Wassertanks 26
1.6 Befeuchten der Umschläge 27

2. SCHUTZ GEGEN UNBERECHTIGTEM ZUGRIFF (PIN) 28

3. BETRIEB DES DYNAMISCHEN WIEGESYSTEMS 30
3.1 Transport-Modus 30
3.2 Dynamisches Wiegen 30
3.3 Stapelbetrieb 31

4. EINGABE DES PORTOWERTES UND AUTOMATISCHES FRANKIEREN 32
4.1. Eingabe des Portowertes 32
4.1.1 Manuelle Eingabe 32
4.1.2 Bei Betrieb einer externen Waage 32
4.1.3 Mit dynamischem Wiegesystem 32

4.2 Automatisches Frankieren 34
4.2.1 Umschläge 34
4.2.2 Umschläge mit dynamischem Wiegesystem im Stapelbetrieb 35
4.2.3 Umschläge nur mit Zuführplattform 35
4.2.4 Frankierstreifen 36

5. AUSWAHL UND VERÄNDERUNG DES DRUCKBILDES .. 37

6. ARBEITEN MIT KOSTENSTELLEN (ABTEILUNGEN) 39

7. BETRIEB MIT EINER EXTERNEN WAAGE 40

8. PORTOABRUF IM CREDIFON-DATENZENTRUM 41
8.1 Portoabruf per Modem 41
8.2 Anforderung einer neuen Credifon-PIN 42
8.3 Kontrolle der Wertvorgabe mit Credifon 43

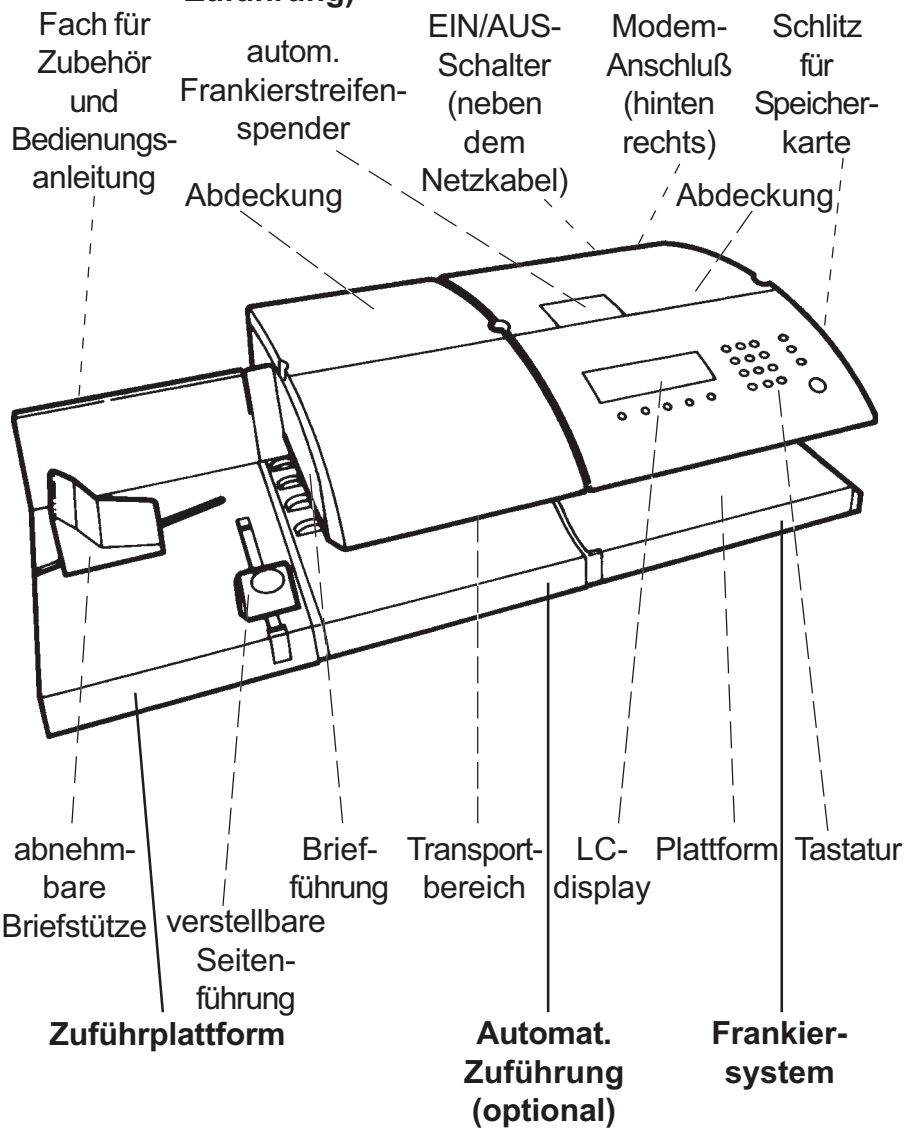
9. BETRIEB MIT EINEM ROLLSTREIFENGEBER 44
9.1 Übersicht 44
9.2 Anschließen der Geräte (Rückseite) 45
9.3 Einlegen der Frankierstreifenrolle 45
9.4 Betrieb des Rollstreifengebers 47
9.5 Instandhaltung (Pflege und Wartung) 48

10. ANSCHLUSS AN EINEN PC MIT "MAILMANAGER"-SOFTWARE (PORTOVERWALTUNG) 51

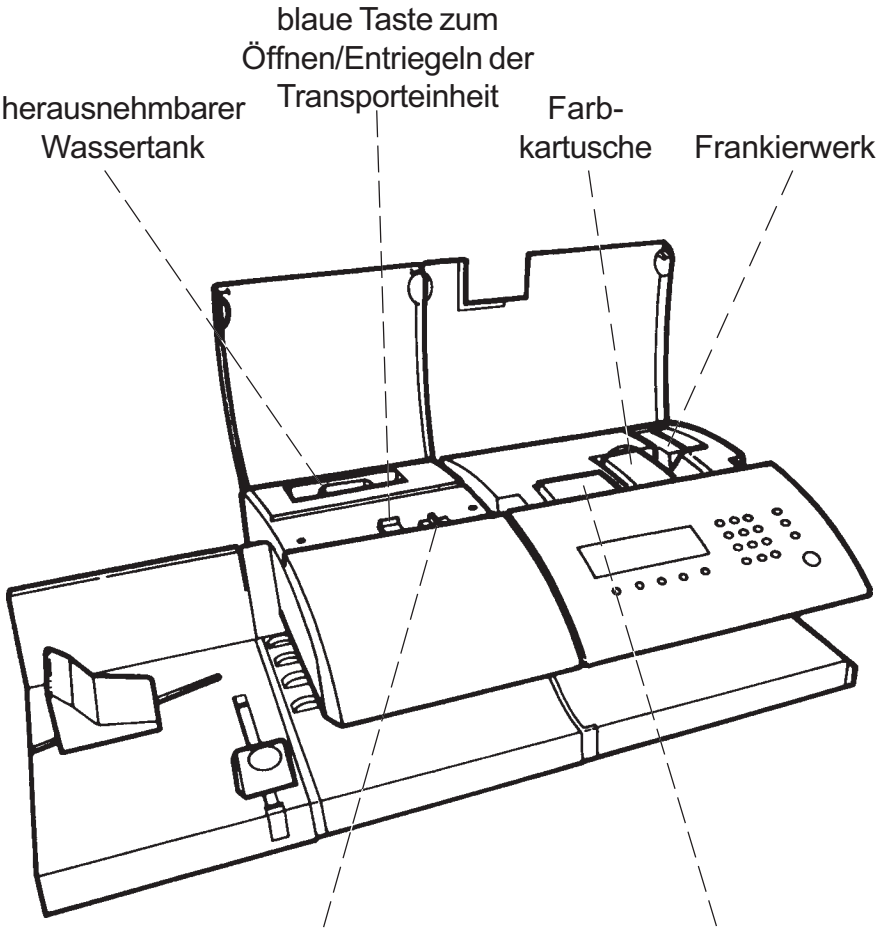
1. ALLGEMEINER ÜBERBLICK

1.1 Überblick

1.1.1 Gesamtansicht (Frankiersystem und optionale Zuführung)



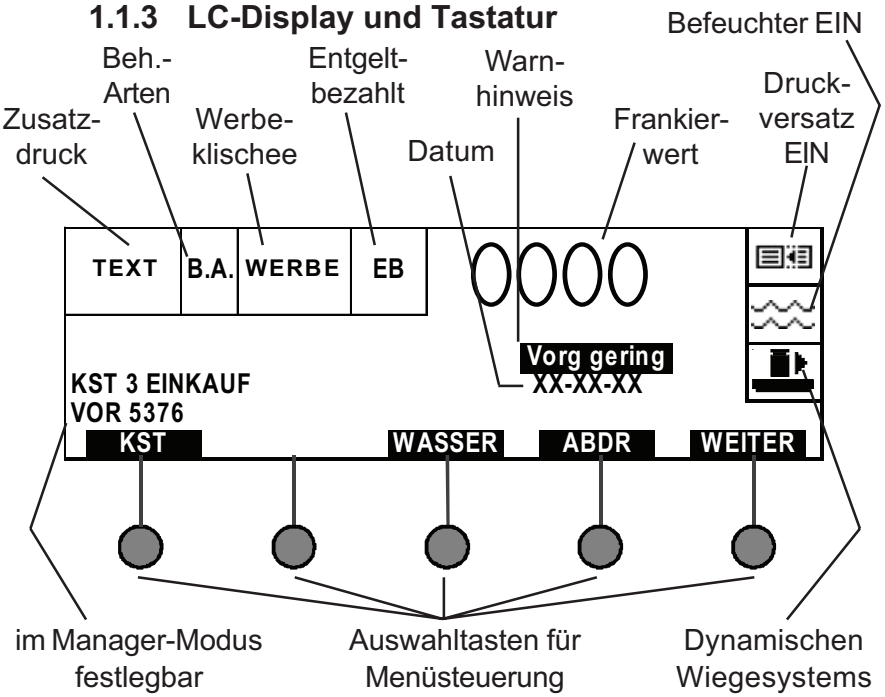
1.1.2 Übersicht (geöffnetes System)



- A (Stellung links) : Umschläge bis 8 mm

- B (Stellung rechts) : Umschläge von 8 bis16 mm und von 8 bis 12 mm mit dynamischen Wiegesystem

1.1.3 LC-Display und Tastatur



: Systemsperre und Betriebsart "Standby"

: Zugriff auf Job-Speicher ("Aufrufen der Jobs")

: Taste zum Drucken von Frankierstreifen (1 oder mehrere)

: Abbrechen einer Auswahl / Rücksetzung des Portowertes

START STOP : Start/Stop-Taste

0 bis 9 : Zifferntasten z.B. für Werteingabe

OK oder OK : Bestätigen einer Auswahl

ESC : Rückkehr in das vorherige Menü ohne Bestätigung

MENU : Rückkehr in das Hauptmenü ohne Bestätigung

1.2 Installation

1.2.1 Aufstellen des Frankiersystems

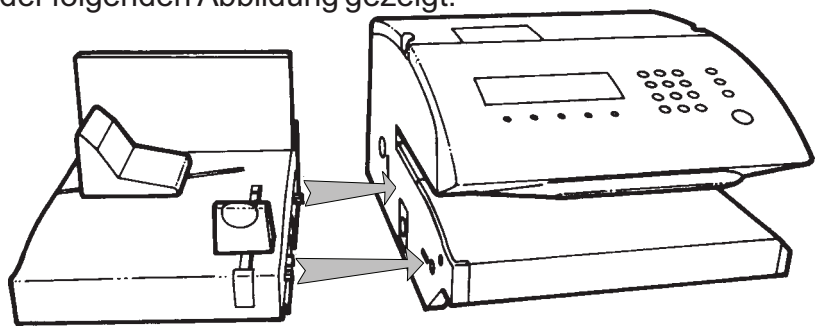
Stellen Sie das Frankiersystem auf eine ebene und waagerechte Oberfläche.
Achten Sie auf genügend Freiraum für das System, und zwar:
- oberhalb des Systems, damit die Abdeckungen geöffnet werden können;
- auf der Rückseite zwecks Kühlung des Systems.

Kontrollieren Sie, dass sich der EIN-/AUS-Schalter in der Position **AUS** befindet. Stecken Sie dann das Netzkabel an der Rückseite des Systems ein und verbinden Sie es mit einer Netzsteckdose.
Stecken Sie das Telefonkabel in die Modem-Buchse an der Rückseite des Frankiersystems und verbinden Sie es mit einer analogen Telefonsteckdose, wenn Sie zwecks Portoabruf eine Verbindung mit dem Credifon- Wertvorgabesystem (CFON) herstellen möchten.

Für Sicherheitszwecke stellen Sie bitte sicher, dass alle Stücke korrekt montiert sind bevor die Konfiguration angeschaltet wird!

1.2.2 Installieren der Zuführplattform

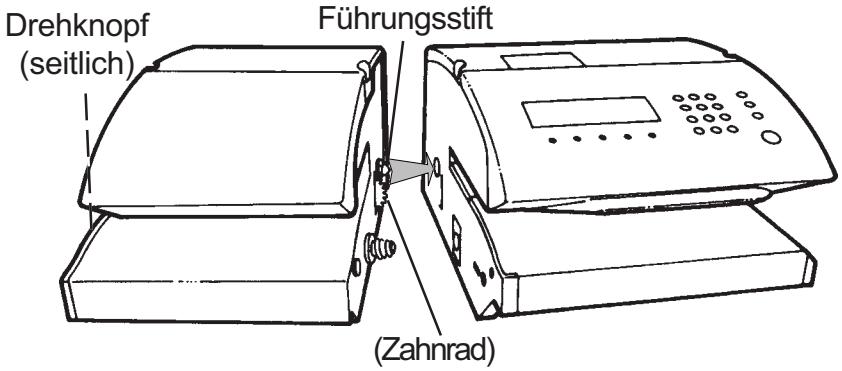
Verbinden Sie die Zuführplattform mit dem Frankiersystem, wie in der folgenden Abbildung gezeigt.



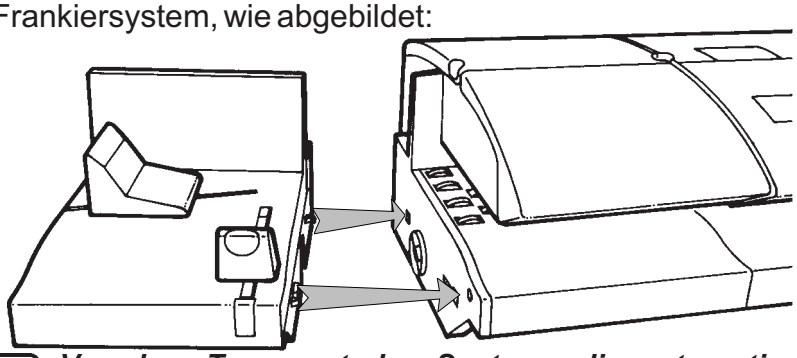
Vor dem Transport des Systems immer erst die Plattform und das Frankiersystem voneinander trennen und dann einzeln bewegen.

1.2.3 Anschließen der automatischen Zuführung (optional)

- Stellen Sie die automatische Zuführung richtig ausgerichtet neben das Frankiersystem;
- schieben Sie die automatische Zuführung gegen das Frankiersystem, und zwar so, daß der Führungsstift in die richtige Position gelangt (siehe Abbildung);
- Bringen Sie die Verbindungsschraube der automatischen Zuführung an der Bohrung des Frankiersystems in Position und schrauben Sie den Drehknopf (links an der autom. Zuführung) im Uhrzeigersinn an. (Sollte die Zuführung nicht bündig mit dem Frankiersystem abschließen, drehen Sie das aus der Zuführung ragende Zahnrad ein kleines Stück und wiederholen Sie den Vorgang):



- Verbinden Sie die automatische Zuführung mit dem Frankiersystem, wie abgebildet:

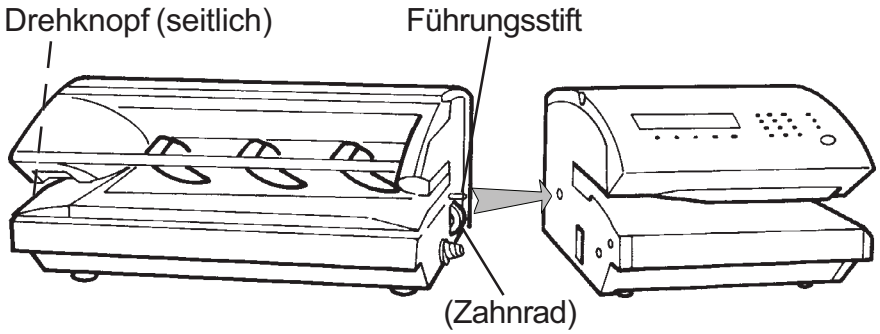


Vor dem Transport des Systems die automatische Zuführung, die Zuführplattform und das Frankiersystem voneinander trennen und einzeln bewegen.

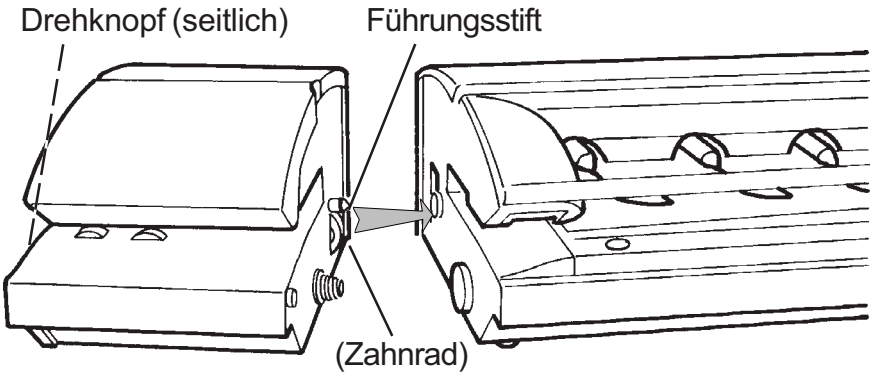
1.2.4 Anschließen des dynamischen Wiegesystems (optional)

Das System in kompletter Konfiguration einschließlich des dynamischen Wiegesystems wiegt ca. 55 kg und sollte daher auf einem stabilen Tisch aufgestellt werden. Der Tisch darf nicht wackeln, um Störungen der Wiegefunktion zu vermeiden.

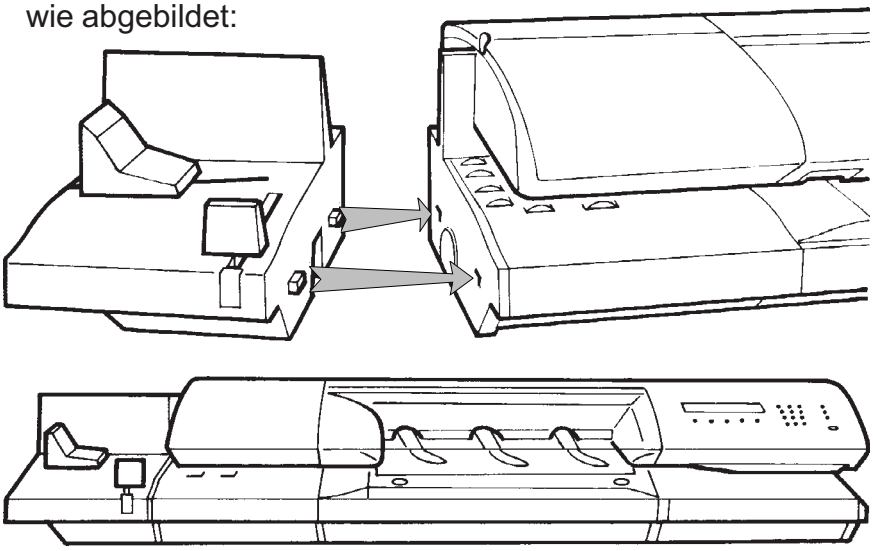
- Stellen Sie das dynamische Wiegesystem richtig ausgerichtet neben die Frankiermaschine.
- Schieben Sie das dynamische Wiegesystem gegen die Frankiermaschine, und zwar so, dass der Führungsstift in die richtige Position gelangt (siehe Abbildung).
- Bringen Sie die Verbindungsschraube des dynamischen Wiegesystems an der Bohrung der Frankiermaschine in Position und schrauben Sie den Drehknopf im Uhrzeigersinn an. (Sollten die beiden Geräte nicht bündig miteinander abschließen, drehen Sie das aus dem Wiegesystem ragende Zahnrad ein kleines Stück und wiederholen Sie den Vorgang).



- Stellen Sie die Zuführung richtig ausgerichtet neben das dynamische Wiegesystem.
- Schieben Sie die Zuführung gegen das dynamische Wiegesystem, und zwar so, dass der Führungsstift in die richtige Position gelangt (siehe Abbildung).
- Bringen Sie die Verbindungsschraube der Zuführung an der Bohrung des dynamischen Wiegesystems in Position und schrauben Sie den Drehknopf im Uhrzeigersinn an. (Sollten die beiden Geräte nicht bündig miteinander abschließen, drehen Sie das aus der Zuführung ragende Zahnrad ein kleines Stück und wiederholen Sie den Vorgang).



- Verbinden Sie die Ablage mit der automatischen Zuführung, wie abgebildet:

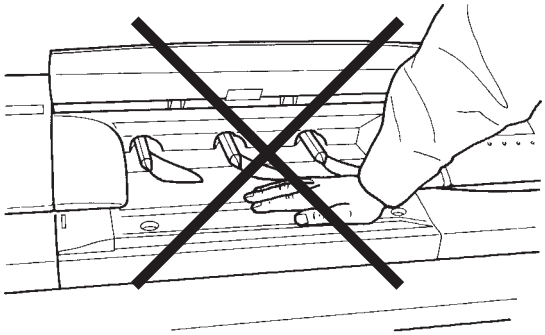


Komplettkonfiguration

<u>Vor dem Transport</u> des Systems die automatische Zuführung, die Plattform und die Frankiermaschine <u>unbedingt</u> voneinander trennen und einzeln bewegen.

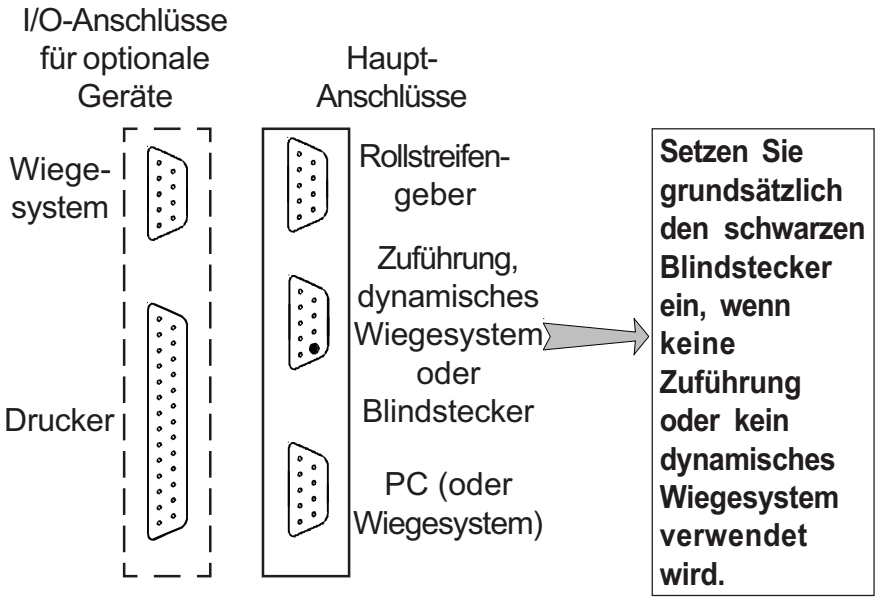
Achten Sie hierbei besonders auf die dynamische Wiegeinheit, da diese mit einer empfindlichen Wägezelle ausgestattet ist.
Vor jedem Transport, muß unbedingt die Wiegeplattform durch Festdrehen der Transportsicherung gesichert werden. Wenden Sie sich bitte an Ihre Servicezentrale.

Setzen Sie den Wiegetisch keiner mechanischen Belastung aus.



1.2.5 Anschlüsse auf der Rückseite der Geräte

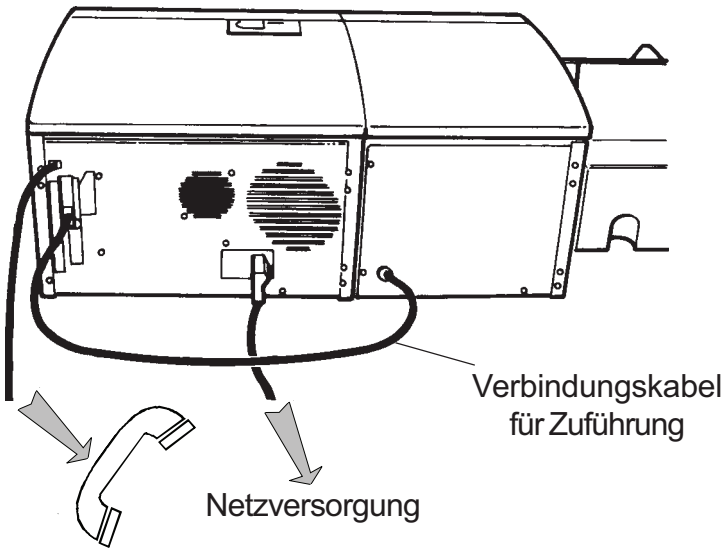
Rückseite der Frankiermaschine


I/O-Anschlüsse für optionale Geräte
Haupt-Anschlüsse
Wiege-system
Drucker
Rollstreifen-geber
Zuführung, dynamisches Wiegesystem oder Blindstecker
PC (oder Wiegesystem)
Setzen Sie grundsätzlich den schwarzen Blindstecker ein, wenn keine Zuführung oder kein dynamisches Wiegesystem verwendet wird.

Ein Verbindungsfehler kann einen technischen Ausfall des Geräts verursachen!

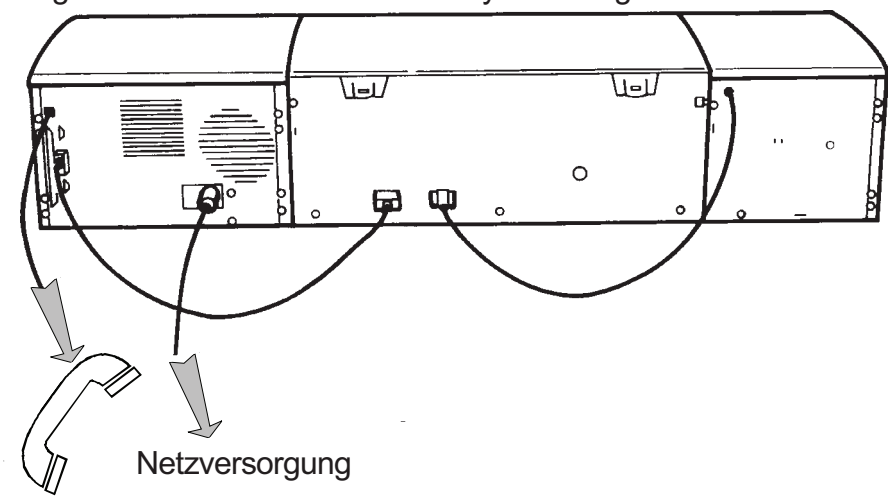
Verbindung mit der automatischen Zuführung

Die automatische Zuführung wird zur gleichen Zeit mit dem Frankiersystem eingeschaltet.



Verbindung mit der dynamischen Waage und der automatischen Zuführung

Die dynamische Waage und die automatische Zuführung werden zur gleichen Zeit mit dem Frankiersystem eingeschaltet.



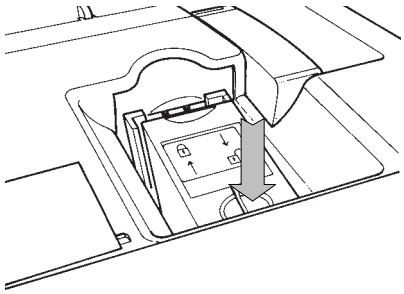
1.2.6 Ink-jet-Farbkartusche

Die Warnmeldung "Farbwerk demnächst ersetze" (E151) erscheint im LC-Display, wenn die Farbe in der installierten Kartusche zu 80 % verbraucht ist.
Die 2. Warnmeldung "Wenig Farbe" (E152) erscheint im LC-Display, wenn die Farbe zu 98 % verbraucht ist. Beim Erscheinen der Warnmeldung "Kartusche leer" (E153), muss eine neue Farbkartusche eingesetzt werden.

AUSTAUSCHEN DER FARBKARTUSCHE

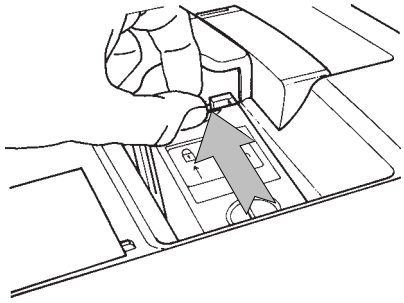
Das System muß eingeschaltet sein.

- Öffnen Sie die Abdeckung: Die Farbkartusche bewegt sich automatisch in die für den Austausch vorgesehen Position.



- Drücken Sie von oben auf die Mulde an der Vorderkante der Farbkartusche und nehmen Sie sie heraus.

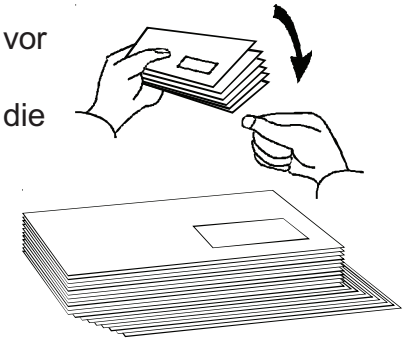
- Setzen Sie die neue Farbkartusche, nach dem Sie die beiden Folien an den Druckköpfen entfernt haben, ein und drücken Sie sie zum Verriegeln gegen die Hinterkante der Kartusche, so dass die Kartusche merklich einrastet (siehe Abb.).



- Schließen Sie die Abdeckung (die Farbkartusche bewegt sich automatisch in die "geschützte" Position).

1.3 Einlegen der Umschläge

1.3.1 Einlegen in die Zuführung (automatisches Zuführen)



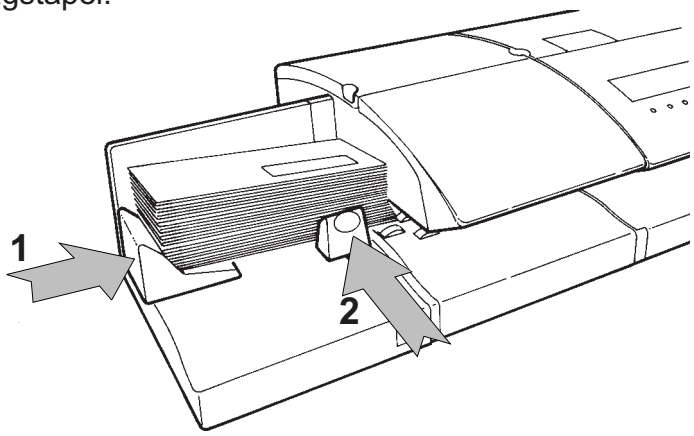
- Blättern Sie den Umschlagstapel vor dem Einlegen.
- Fächern Sie den Stapel so, dass die Umschläge im unteren Bereich seitlich nach rechts versetzt ("geschuppt") übereinander liegen.
- Legen Sie die Umschläge mit der Adressenseite nach oben (und mit der Oberkante gegen die hintere Führung) auf die Zuführplattform.
- Achten Sie darauf, dass der Umschlagstapel eng, jedoch nicht gequetscht, an den Führungen anliegt.

Justieren der Briefstütze (1)

Justieren Sie die Briefstütze entsprechend der Größe der verwendeten Umschläge.

Justieren der Seitenführung (2)

Schieben Sie die Seitenführung ohne Druck (nicht zu fest) gegen den Umschlagstapel.



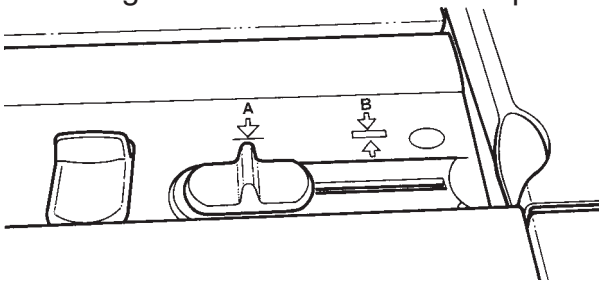
- ***Sehr große Umschläge (ca. 240x330 mm) - allerdings nicht zu viele übereinander - können auch um 90° gedreht (quer) eingelegt werden.***
- ***Die Briefstütze und die Führungen können bei Bedarf auch abgenommen bzw. ausgezogen werden.***
- ***Zu befeuchtende Umschläge und nicht zu befeuchtende Umschläge dürfen nicht vermischt werden.***
- ***Umschläge unterschiedlicher Dicke können vermischt werden.***
- ***Ordnen Sie die Post nach Größe (der größte nach unten).***

Einstellen auf unterschiedlich dicke Umschläge

- Öffnen Sie die Abdeckung hinten bei der automatischen Zuführung;
- Schieben Sie die blaue Taste in die gewünschte Position.

- Position A ist für dünne und mittelstarke Umschlage vorgesehen (0 bis 8 mm). Für Umschläge dieser Stärke ist automatisches Verschließen möglich.

- Position B ist vorgesehen für die automatische bzw. manuelle Zufuhr sehr dicker Umschläge (von 8 bis 16 mm ohne Dynamisches Wiegesystem und von 8 bis 12 mm mit dynamischen Wiegesystem – bitte benutzen Sie für dickere Briefe Frankierstreifen). Automatisches Verschließen ist bei Einstellung dieser Position nicht zu empfehlen.

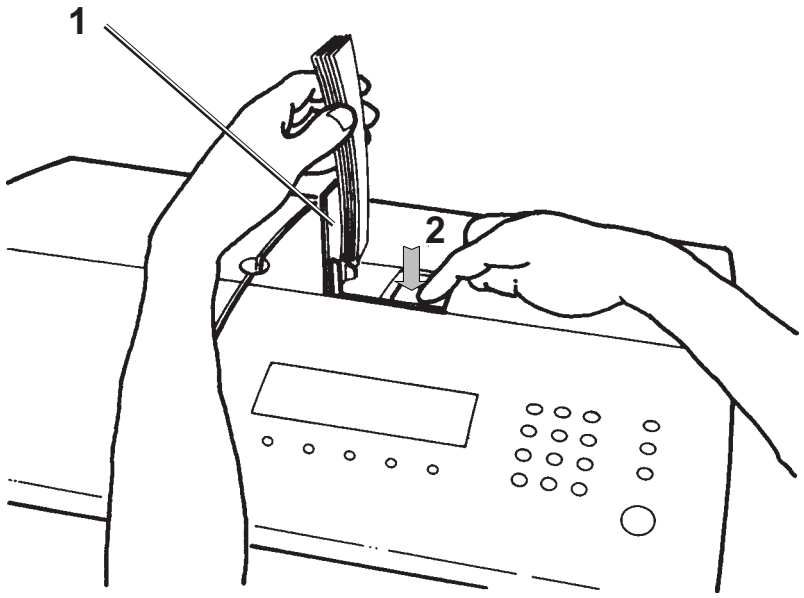


1.3.2 Einlegen der Umschläge auf die Zuführplattform (manuelles Zuführen)

Legen Sie jeweils einen Umschlag mit der Adressenseite nach oben und mit der Oberkante gegen die Seitenführung auf die Zuführplattform und schieben Sie den Umschlag in Richtung des Frankiersystems, bis er eingezogen wird.

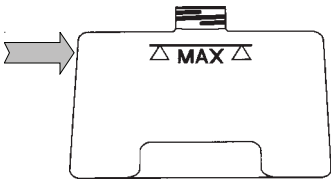
1.4 Einlegen der Frankierstreifen

- Öffnen Sie die Klappe **(1)** des Frankierstreifen-Spenders.
- Drücken Sie die blaue Taste **(2)** und legen Sie mehrere vorgeschnittene Frankierstreifen (mit der Abziehkante nach oben und mit der Druckseite nach rechts) auf den Boden des Faches.
- Geben Sie die blaue Taste wieder frei.

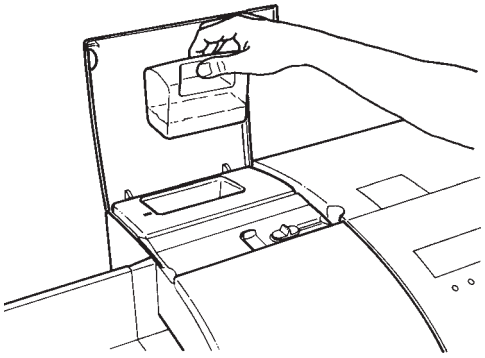


1.5 Füllen des herausnehmbaren Wassertanks

- Öffnen Sie die Abdeckung der automatischen Zuführung.
- Nehmen Sie den Wassertank aus seinem Fach heraus und drehen Sie ihn auf den Kopf.
- Schrauben Sie den Deckel ab.
- Füllen Sie den Wassertank bis zur Füllmarke "MAX".



- Schrauben Sie den Deckel wieder zu.
- Setzen Sie den Wassertank wieder in sein Fach.
- Schütteln Sie den Tank ein- oder zweimal hin und her, damit Luftblasen entweichen können und das Wasser nachläuft.



- Schließen Sie die Abdeckung.

Die automatische Zuführung und das Frankiersystem können auch mit leerem Wassertank normal weiter betrieben werden, allerdings ist dann kein Verschließen der Umschläge möglich.

Bei intensivem Gebrauch des Befeuchters wird für einen optimalen Betrieb Ihrer Frankiermaschine die Verwendung von destilliertem Wasser empfohlen.

1.6 Befeuchten der Umschläge

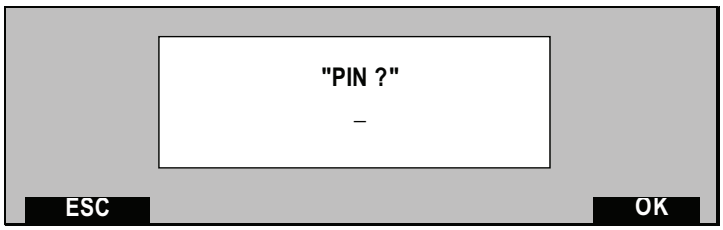
Die Funktion Befeuchten der Umschläge ist nur für dünne bis mitteldicke Umschläge (Position **A**) zu empfehlen.

Drücken Sie die Taste WASSER. Nach Aktivierung der Betriebsart, Verschließen, erscheint im LC-Display das Symbol:

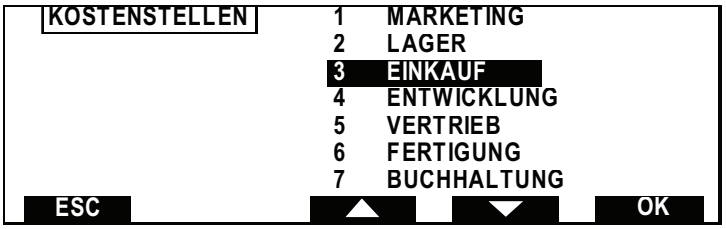
Legen Sie bei aktivierter Betriebsart Verschließen keine bereits verschlossenen Umschläge in die Zuführung, da dies einen Stau verursachen könnte.

2. SCHUTZ GEGEN UNBERECHTIGTEM ZUGRIFF (PIN)

Nach dem Einschalten des Systems bzw. wenn der Standby-Modus durch Drücken einer beliebigen Taste beendet wurde, erscheint im LC-Display die Aufforderung zur Eingabe der vierstelligen Bediener-PIN (jedoch nur, wenn diese Sicherheitsfunktion zuvor im Manager-Modus aktiviert wurde).

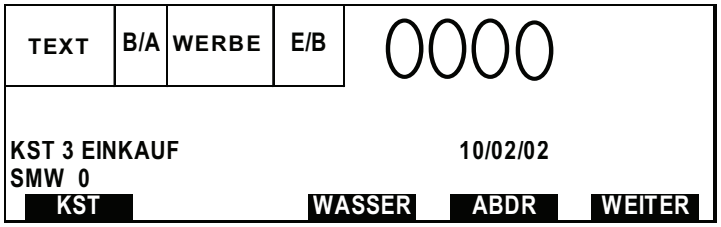


- Wenn die Betriebsart "Kostenstellen" aktiviert ist, erscheint nach Eingabe der PIN eine Liste der eingerichteten Abteilungen bzw. Kostenstellen (Beispiel):



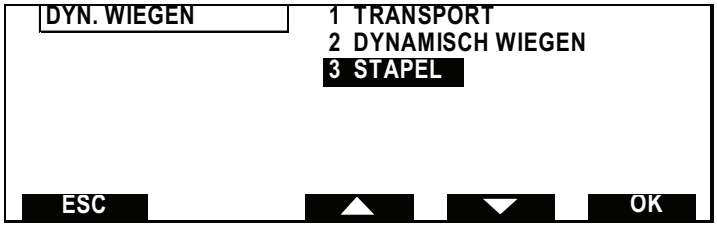
- Wählen Sie die gewünschte Kostenstelle mit den Tasten ▲ und ▼, oder der Zifferntastatur aus;
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der Taste OK ;
- Wenn die betreffende Kostenstelle zusätzlich mit einem Code gesichert ist, geben Sie über die Zifferntastatur den (zuvor festgelegten) vierstelligen PIN der Kostenstelle ein.

Das System ist jetzt betriebsbereit und im LC-Display erscheint das folgende Hauptmenü:



3. BETRIEB DES DYNAMISCHEN WIEGESYSTEMS

Wählen Sie im MENÜ WAAGE – es erscheint das folgende Display:



Wählen Sie eine der drei Betriebsarten mit den Tasten ▲ oder ▼ und bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken von OK.

3.1 Transport-Modus

Es wird das Symbol angezeigt.

In dieser Betriebsart werden die Umschläge vom Gerät nicht gewogen, sondern nur transportiert.

3.2 Dynamisches Wiegen

Es wird das Symbol angezeigt.

In dieser Betriebsart wird jeder Umschlag vom dynamischen Wiegesystem gewogen (es handelt sich hierbei um die Standard-Betriebsart, außer wenn diese Einstellung im Manager-Modus geändert wurde).

Der Bediener wählt die Versandart. Jedes zu versendende Stück wird anschließend:
- einzeln von der Zuführung zum dynamischen Wiegesystem transportiert, welches das Gewicht, die Länge, die etwaige Übergröße und die Stärke an den Portorechner übermittelt;
- von der Frankiermaschine mit dem betreffenden Portowert bedruckt, der vom Portorechner ermittelt wurde.

3.3 Stapelbetrieb

Es wird das Symbol angezeigt.

In dieser Betriebsart kann eine ganze Serie von Umschlägen mit dem selben Portowert bedruckt werden, nachdem das Gewicht des ersten Umschlages ermittelt wurde.
Nach der Bestätigung wird die gesamte Umschlagserie mit dem vorgegebenen Portowert bedruckt, und zwar mit der höchstmöglichen Verarbeitungsgeschwindigkeit.
Ein neuer Umschlag wird immer dann gewogen, wenn der Motor gestoppt hat und die Taste START STOP gedrückt wurde.

4. EINGABE DES PORTOWERTES UND AUTOMATISCHES FRANKIEREN

4.1. Eingabe des Portowertes

4.1.1 Manuelle Eingabe

Drücken Sie die Taste C, wenn im LC-Display nicht der gewünschte Wert 0000 erscheint und geben Sie den neuen Portowert über die Zifferntasten ein. Eine falsche Eingabe können Sie mit der Taste C löschen.

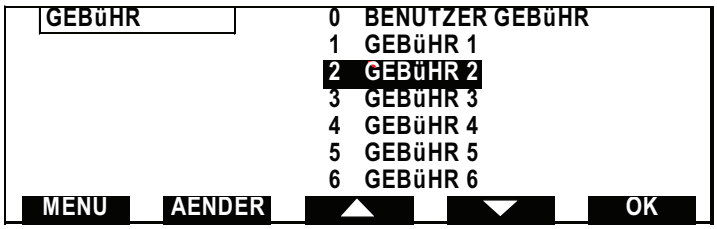
4.1.2 Bei Betrieb einer externen Waage

Wählen Sie im Display der Waage das gewünschte Versandgut an und senden Sie den berechneten Portowert an das Frankiersystem.

4.1.3 Mit dynamischem Wiegesystem

! ***Lehnen Sie sich nicht auf die Geräte und vermeiden Sie Störungen oder Erschütterungen, während sich das System im dynamischen Wiegevorgang befindet, da dies einen falschen Portowert für das Versandgut zur Folge hätte.***

- Wählen Sie im MENÜ die Taste WEITER, bis WAAGE im Display erscheint. Drücken Sie auf WAAGE, um die Betriebsart mit den Pfeiltasten ▲ bzw. ▼. auszuwählen (siehe "Betrieb des dynamischen Wiegesystems"), Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit OK.
- Drücken Sie auf WEITER bis GEBüHR erscheint; drücken Sie auf GEBüHR; es erscheint das folgende Display:



- Wählen Sie in diesem Menü das vom Bediener vorgebbare Porto oder einen der im Manager-Modus gespeicherten Portowerte; drücken Sie hierzu die Pfeiltasten ▲ bzw. ▼. (Durch Drücken der Taste AENDER erhalten Sie Informationen über den jeweils gewählten Portowert).
- Drücken Sie OK, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

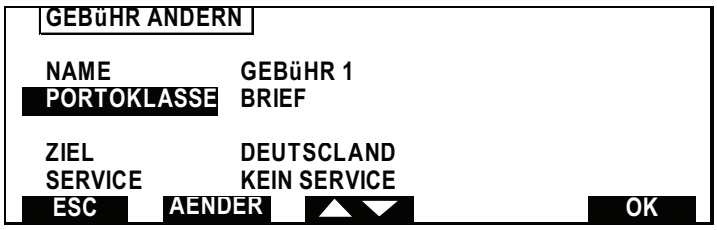
Verändern eines gespeicherten Portowerts:.

Der "Eigene Portowert" kann vom Bediener verändert werden. Für alle übrigen gespeicherten Portowerte ist die Veränderung nur im Manager-Modus vorgesehen.

Wählen Sie einen gespeicherten Portowert etwa in Höhe des gewünschten Werts. Nehmen Sie dann die genaue Einstellung vor – dieser Wert ist dann der "Eigene Portowert" (der im ersten Schritt aufgerufene gespeicherte Portowert bleibt bei diesem Verfahren unverändert).

Beachten Sie die Reihenfolge: VERSANDGUT, ZIEL und BEHANDLUNGSART.

Wenn Sie einen gespeicherten Portowert verändern möchten, drücken Sie AENDER im Menü GEBüHR (siehe vorige Seite); es erscheint das folgende Menü:



Wählen Sie das zu verändernde Merkmal (VERSANDGUT, ZIEL bzw. BEHANDLUNGSART) durch Drücken der Taste ▼▲ und gehen Sie anschließend auf AENDER:

- Bei Auswahl von VERSANDGUT erscheint eine entsprechende Liste mit Auswahlmöglichkeiten. Wählen Sie das gewünschte Versandgut und bestätigen Sie mit OK.
- Bei Auswahl von ZIEL erscheint eine entsprechende Liste mit Auswahlmöglichkeiten. Wählen Sie das gewünschten Ziel und bestätigen Sie mit OK.
- Bei Auswahl von BEHANDLUNGSART erscheint zunächst eine Liste mit entsprechenden Symbolen;
    - Drücken Sie ZUSATZ – es erscheint eine Aufstellung der für das bereits gewählte Versandgut bzw. den Zielort möglichen (vorgeschlagenen) Behandlungsarten. Sie können pro Schritt immer nur eine Behandlungsart hinzufügen. Wählen Sie die Behandlungsart mit den Pfeiltasten ▲ bzw. ▼ und bestätigen Sie mit OK. Wiederholen Sie den Vorgang, um ggf. eine weitere Behandlungsart hinzuzufügen.
    - Mit der Taste LöSCHEN werden alle Versandarten gelöscht.

Hinweise zur Einstellung einer bestimmten Portowert-Konfiguration als Standardeinstellung vgl. Abschnitt "Manager-Mode".
Um die Bezeichnung oder die Merkmale einer vorgegebenen Portowert-Konfiguration zu verändern, sollte das gleiche Verfahren auch im Manager-Modus durchgeführt werden.

4.2 Automatisches Frankieren

4.2.1 Umschläge

Legen Sie einen einzelnen Umschlag oder einen Umschlagstapel auf die Zuführplattform und drücken Sie die Taste START STOP.

Um die Umschlagzufuhr abzubrechen, drücken Sie erneut die

Taste START STOP (oder warten Sie einige Sekunden, bis das System den Vorgang automatisch beendet, nachdem der letzte eingelegte Umschlag frankiert wurde).

4.2.2 Umschläge mit dynamischem Wiegesystem im Stapelbetrieb

Legen Sie einen Umschlagstapel auf die Zuführplattform und drücken Sie die Taste START STOP: der erste Umschlag wird gewogen.

Der Portorechner ermittelt den Portwert und zeigt ihn im LC-Display an.

- Drücken Sie zum Bestätigen OK (oder ggf. Löschen mit ESC).
- Drücken Sie erneut die Taste START STOP.

Alle Umschläge des Stapels werden mit dem angezeigten Portowert bedruckt. Um den Stapelbetrieb abzubrechen, drücken Sie erneut die Taste START STOP (oder warten Sie einige Sekunden, bis die Maschine den Vorgang automatisch beendet, nachdem alle Umschläge verarbeitet sind).

4.2.3 Umschläge nur mit Zuführplattform

- Drücken Sie die Taste START STOP, um die Frankiermaschine zu starten. Legen Sie immer einen Umschlag auf die Zuführplattform, und zwar mit der Oberkante gegen die hintere Briefführung, und schieben Sie den Umschlag in Richtung der Frankiermaschine, bis er automatisch eingezogen wird.

- Um die Umschlagzufuhr abzubrechen, drücken Sie erneut die Taste START STOP.

4.2.4 Frankierstreifen

- Drücken Sie die Taste .
- Geben Sie ggf. die Anzahl der benötigten Frankierstreifen (max. 999, Standardeinstellung 1 Frankierstreifen) ein, die mit dem gleichen Portowert frankiert werden sollen.
- Drücken Sie die Taste START STOP. Das Frankiersystem gibt automatisch die gewünschte Anzahl von Frankierstreifen mit dem angezeigten Portowert aus.

Für einen einzelnen Frankierstreifen drücken Sie einfach die Taste und anschließend START STOP.

Hinweise zur Bedienung, wenn ein Rollstreifengeber an die Frankiermaschine angeschlossen ist, finden Sie im Kapitel "Betrieb mit einem Rollstreifengeber".

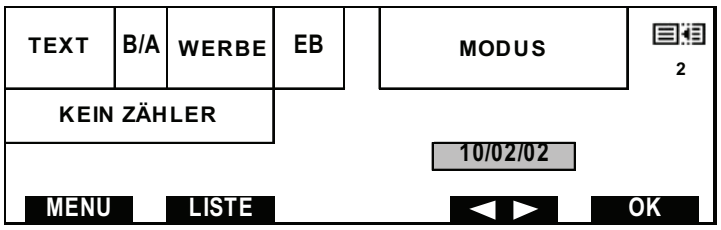
5. AUSWAHL UND VERÄNDERUNG DES DRUCKBILDES

Im Menü ABDR können Sie Ihre Auswahl für den Frankierabdruck konfigurieren. Sie können in diesem Menü folgendes festlegen:

- das Datum (wenn vordatiert werden soll, ansonsten autom. Aktualisierung).
- den Zusatztext(TEXT).
- die Behandlungsart (B.A.).
- das Werbeklischee (WERBE).
- die «Entgelt bezahlt»-Leiste (EB).
- den Stempelversatz (für dicke Umschläge bzw. Verarbeiten von Umschlägen mit offener Lasche).
- den Abdruckzähler (Fortlaufende Numerierung).

Um die Auswahl der verschiedenen Abdruck-Einstellungen noch weiter zu vereinfachen, können im Manager-Modus verschiedene Konfigurationen in den Speichern M1 bis M9 abgelegt werden. Lesen Sie hierzu Abschnitt 2.1 Speichern im Job-Speicher.

Rufen Sie das Menü ABDR auf. Wählen Sie durch ein- oder mehrmaliges Drücken der Taste ◄ ► das Frankierfeld, für das Sie eine Veränderung vornehmen möchten. Das ausgewählte Frankierfeld erscheint automatisch dunkel unterlegt.



- Wenn Sie LISTE drücken, erscheint eine Liste der verfügbaren Optionen dieses Frankierfeldes.
- Wählen Sie die gewünschte Option mit den Tasten ▲ und ▼ oder direkt mit der zugehörigen Zifferntaste.

- Mit OK bestätigen Sie Ihre Auswahl und kehren in das vorherige Menü zurück.

Veränderung der Datumseinstellung (Vordatieren):

- ***Rufen Sie das Menü ABDR auf. Wählen Sie durch ein- oder mehrmaliges Drücken der Taste ◄ ► das Datumsfeld (es erscheint, wenn es ausgewählt ist, dunkel unterlegt).***
- ***Drücken Sie die Taste LISTE, um sich die verfügbaren Optionen anzeigen zu lassen.***
- ***Wählen Sie das gewünschte Datum mit den Tasten ▲ und ▼ aus oder nehmen Sie die Eingabe direkt mit den Zifferntasten vor.***
- ***Mit OK bestätigen Sie Ihre Auswahl und kehren in das vorherige Menü zurück.***

Das oben beschriebene Verfahren gilt entsprechend auch für die anderen Frankierfelder (Werbeklischee, Zusatztext, Entgelt bezahlt und Behandlungsart) sowie für die Verschiebung der Druckposition.

- ***Möchten Sie ein Frankierfeld wieder ausschalten (deaktivieren), drücken Sie in dem angewählten Frankierfeld die Ziffer "0" (z.B. kein Zusatztext).***
- ***Sie können die Auswahl stets auch direkt über die Zifferntasten vornehmen (ohne sich die LISTE anzeigen zu lassen).***

Nach jedem Einschalten des Systems bzw. bei Wiederaufnahme des Betriebes aus dem Standby-Modus, wird das System automatisch auf die im Manager-Modus festgelegten Standardeinstellungen für Werbeklischee, Zusatztext, usw. zurückgesetzt.

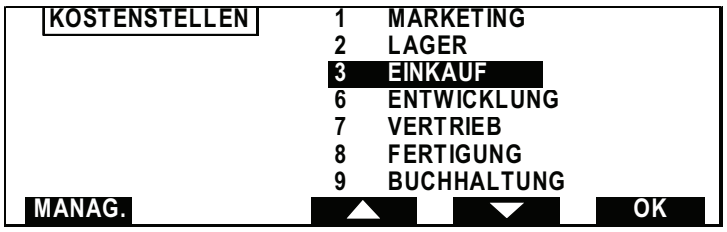
6. ARBEITEN MIT KOSTENSTELLEN (ABTEILUNGEN)

Für die Verwendung von Kostenstellen müssen zunächst im Manager-Modus Kostenstellen aktiviert worden sein (siehe Abschnitt "Kostenstellen und Löschen der Zähler", Teil B)

Das Frankiersystem wird im Zustand «Kostenstellen AUS» ausgeliefert. Um Kostenstellen verwenden zu können, müssen sie im Manager-Mode (siehe Teil B, Kap. 4) aktiviert werden.

Wenn Sie im unten abgebildeten Menü eine Kostenstelle auswählen, werden alle nachfolgend frankierten Briefe stück- und wertmäßig in dieser Kostenstelle erfasst (solange bis eine andere Kostenstelle angewählt wird). Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Drücken Sie auf die Taste KST:



- Wählen Sie die gewünschte Kostenstelle mit den Tasten ▲ bzw. ▼ aus oder geben Sie mit den Zifferntasten direkt die dazugehörige Nummer ein.
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der Taste OK.
- Wenn die Kostenstelle mit einer PIN geschützt ist, geben Sie den entsprechenden PIN der Kostenstelle (bis zu vier Ziffern) ein.

- Mehrere Kostenstellen können unter der gleichen PIN zu einer Gruppe zusammengefasst werden, d.h., dann müssen Sie beim Wechseln auf eine andere Kostenstelle innerhalb der gleichen Gruppen die PIN nicht ein zweites Mal eingeben.

- Nach dem Wiedereinschalten des Frankiersystems oder Verlassen des Standby-Modus wird Ihnen automatisch die zuletzt ausgewählte Kostenstelle vorgeschlagen. Dann wird nur noch der PIN eingegeben.

7. BETRIEB MIT EINER EXTERNEN WAAGE

An das IJ65/75/85 Frankiersystem kann eine externe Waage angeschlossen werden, an der Sie die Art des Versandgutes auswählen können.

Legen Sie den Brief, der gewogen werden soll, auf die externe Waage und wählen Sie die Versandart. Auf dem Display der Waage erscheint der entsprechende Portowert.

Es bestehen jetzt zwei Möglichkeiten:
- Entweder der Portowert wird automatisch an das Frankiersystem übergeben, (bei Online-anschluss der Waage mit dem Frankiersystem).
- Oder: Bei nicht Online-angeschlossener Waage übernehmen Sie, den durch die Waage ermittelten Portwert und geben diesen in das Frankiersystem ein.

Vgl. Sie hierzu auch die Bedienungsanleitung Ihrer Waage.

8. PORTOABRUF IM CREDIFON-DATENZENTRUM

8.1 Portoabruf per Modem

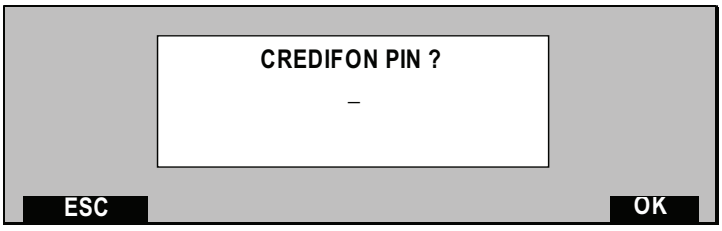
Die Wertvorgabe (Portoabruf) für das Frankiersystem erfolgt per Modem über das Credifon-Datenzentrum und zwar in 50 er-EURO-Schritten (€ 50,00) und einem Mindestbetrag von € 50,00 sowie einem Höchstbetrag von € 999.900,00 Die Kreditlinie ist standardmäßig auf € 10.800,00 festgelegt, sofern kein höherer Betrag vereinbart wurde.

Verbinden Sie das mitgelieferte Telefonverbindungskabel auf der einen Seite mit der Modem-Buchse (Anschlussbuchse «Modem» an der Rückseite des Frankiersystems und auf der anderen Seite mit dem **analogen** Telefonanschluss).

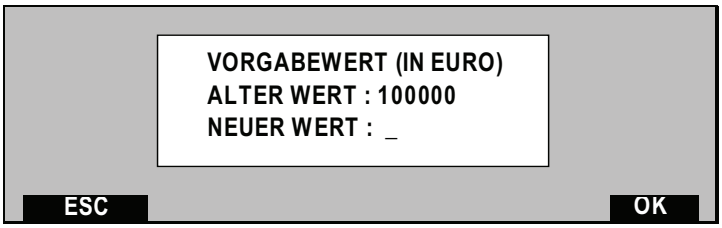
Verwenden Sie für den Portoabruf über Credifon den Ihnen zugesandten Credifon PIN.
Ohne die Eingabe dieser PIN ist keine Wertvorgabe über Modem möglich.

Die Kabelverbindung zwischen dem Frankiersystem und dem Telefonnetz wird nur für den Moment des Portoabrufes per Modem benötigt.

- Wählen Sie das Menü CFON:

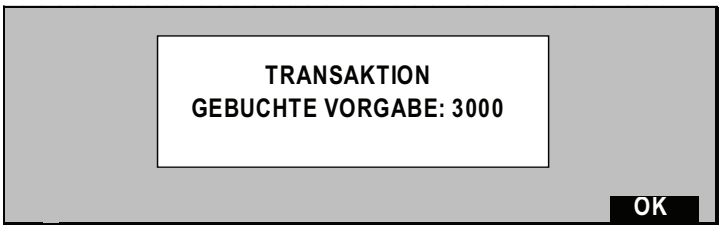


- Geben Sie die Credifon-PIN ein und bestätigen Sie mit OK :



- Geben Sie den für den Portoabruf gewünschten Wert ein und drücken Sie die Taste OK .
- Für z. B. € 3.000,00 geben Sie über die Zifferntastatur (3) (0) (0) (0) ein.
- Drücken Sie für die zweite geforderte Bestätigung erneut OK .

Es erfolgt nun ein automatischer Datenaustausch zwischen dem Frankiersystem und dem Datenzentrum. Wenn der Vorgang korrekt abgeschlossen ist, erscheint die folgende Anzeige:



Sollten beim Verbindungsaufbau oder während der Online-Verbindung Probleme auftreten, ziehen Sie bitte die "Liste möglicher CFON-Fehler" (Abschnitt C) zu Rate.

8.2 Anforderung einer neuen Credifon-PIN

Wenn Sie Ihre Credifon PIN vergessen oder verlieren, setzen Sie sich bitte direkt mit Ihrer Service Zentrale in Verbindung.

Sollten Sie Ihre alte Credifon PIN zu einem späteren Zeitpunkt wiederfinden, werden Sie gebeten, diese unbedingt sofort zu vernichten.

Versuchen Sie auf keinen Fall, eine alte Credifon PIN für den Portoabruf zu verwenden.

Bewahren Sie Ihre neue Credifon PIN sicher und getrennt von Ihrem mit Credifon arbeitendem Frankierwerk auf.

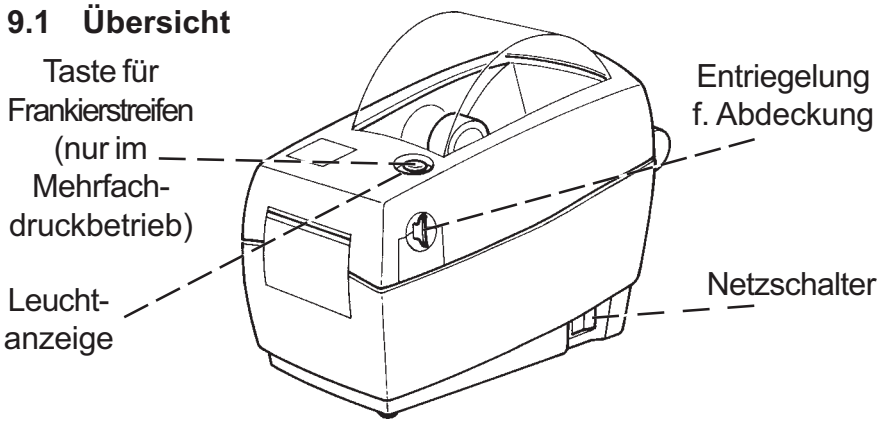
8.3 Kontrolle der Wertvorgabe mit Credifon

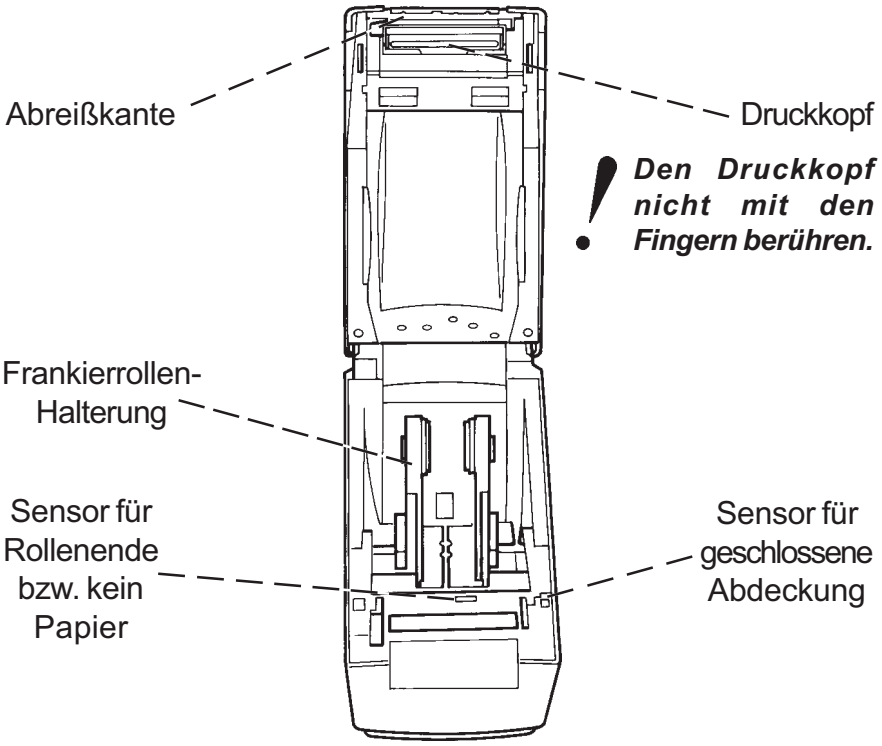
Credifon ist ein sehr leistungsfähiges und flexibles Wertvorgabesystem (für den Portoabruf).

Wenn eine Abbuchung für Ihre Wertvorgabe vereinbart wurde, erhalten Sie automatisch ein Kreditlimit von € 10.800,00. Für Vorauszahlungskonten gilt der jeweils eingezahlte Betrag.

9. BETRIEB MIT EINEM ROLLSTREIFENGEBER

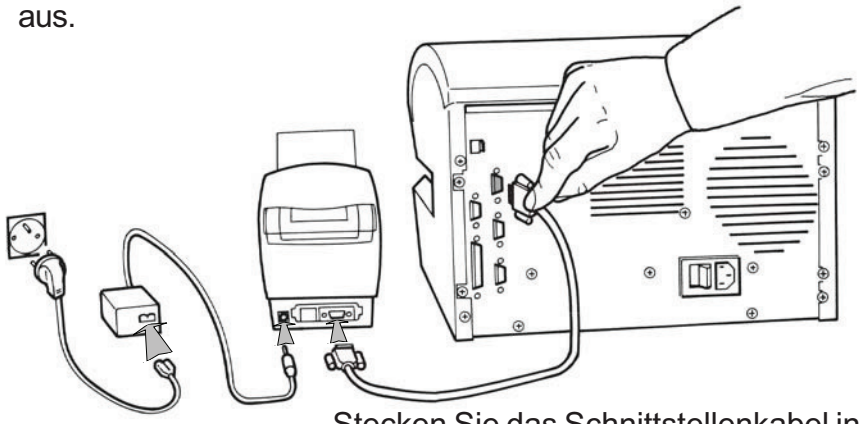
9.1 Übersicht





9.2 Anschließen der Geräte (Rückseite)

- Schalten Sie die Netzschalter vor dem Verbinden der Geräte aus.



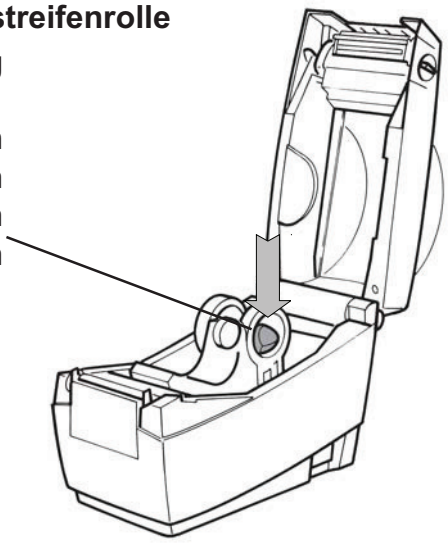
Verbinden Sie den Netzteiladapter mit dem Stromnetz

Stecken Sie das Schnittstellenkabel in die oberste Anschlussbuchse der Frankierbasis (Fixieren Sie das Kabel mit den Sicherungsschrauben)

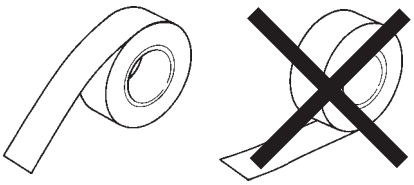
- Schalten Sie die Netzschalter der Frankierbasis und des Rollstreifengebers ein.

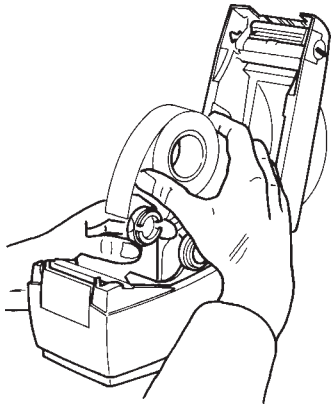
9.3 Einlegen der Frankierstreifenrolle

- Öffnen Sie die Abdeckung des Rollstreifengebers.
- Achten Sie darauf, dass sich die beiden grünen Halterungen für den Rollenkern in der unteren Position befinden.

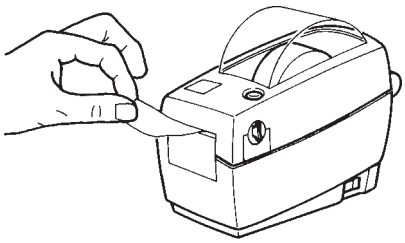


- Verwenden Sie nur eine für das Gerät vorschriftsmäßige Frankierstreifenrolle.
- Setzen Sie die Frankierstreifenrolle in die Halterung (grüne Führungen).





- Schließen Sie die Abdeckung und reißen Sie überstehenden Frankierstreifen nach oben ab.



- Es wird empfohlen den Druckkopf mit dem Reinigungsstift abzutrocknen, wenn die Rollen des Rollenstreifengebers ersetzt werden. (Pflichtgemäß sind es jede 5 Rollen – z.B. jede Packung).

- Reinigen Sie nicht die schwarze Druckwalze.

Um einen sicheren Stand des Rollstreifengebers auf der Tischfläche zu gewährleisten, wird eine Fixierung mit den mitgelieferten Klettverschlussstreifen auf dem Tisch empfohlen. Setzen Sie dazu die Klettverschlussstreifen auf die Gegenstück an der Unterseite des Rollstreifengebers. Entfernen Sie dann das Schutzpapier von der Rückseite der angebrachten Streifen, bringen Sie den Rollstreifengeber auf dem Tisch in Position und drücken Sie dann von oben fest auf das Gerät.

Sie können den Rollstreifengeber jetzt verwenden.

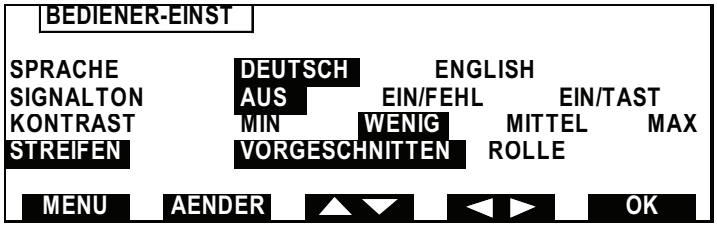
Beim ersten Einschalten des Rollstreifengebers nach dem Anschließen an eine neue Frankierbasis kann es 3 Minuten dauern, bis das Gerät betriebsbereit ist. Bei jedem folgenden Einschalten nimmt dieser Vorgang normalerweise etwa 30 Sekunden in Anspruch.

9.4 Betrieb des Rollstreifengebers

Der Druck der Frankierstreifen aus dem Rollstreifengeber wird von der Frankierbasis gesteuert.

Auswahl des Rollstreifengebers

- Wählen Sie EINST :

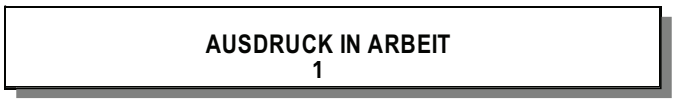


- Wenn Sie ROLLE wählen, werden die Frankierstreifen vom Rollstreifengeber ausgegeben (bei Auswahl von VORGESCHNITTEN kommen die vorgeschnittenen Etiketten aus der Frankierbasis).

Drucken eines Frankierstreifens

- Geben Sie den Portowert ein oder legen Sie den Umschlag auf das Wiegesystem.
- Zum Drucken des Frankierstreifens drücken Sie die Taste

  und anschließend START STOP .
- Reißen Sie den Frankierstreifen nach oben ab.



Drucken mehrerer Frankierstreifen

- Geben Sie den Portowert ein oder verwenden Sie die Betriebsart "Set Meter" am Wiegesystem.
- Drücken Sie die Taste .

- Geben Sie die gewünschte Anzahl von Frankierstreifen (max. 99) ein und drücken Sie die Taste START STOP.

  Bei Verwendung eines über die serielle RS232-Schnittstelle angeschlossenen Wiegesystems (mit 9-poligen Stecker) können Sie die Frankierstreifen direkt über die Taste MEHRFACHDRUCK ausdrucken.
- Reißen Sie den Frankierstreifen nach oben ab.
- Drücken Sie die Frankierstreifen-Taste des Rollstreifengebers, um den nächsten Frankierstreifen auszudrucken, oder START STOP um den Vorgang abzubrechen.

Leuchtanzeige

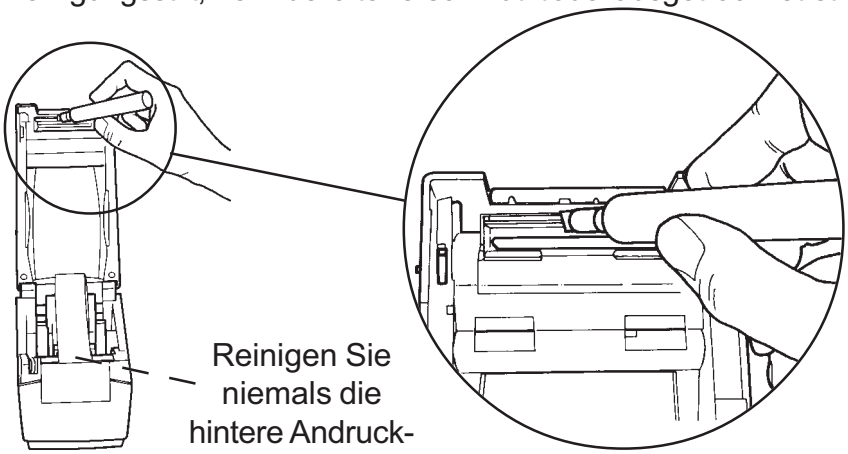
1) In der Einschaltphase ist die Leuchtanzeige gelb – dies signalisiert die Übertragung von Daten von der Frankierbasis.
2) Wenn der Rollstreifengeber bereit ist, wechselt die Leuchtanzeige auf grün.
   Während des Druckvorgangs ist die Leuchtanzeige gelb bzw. sie blinkt grün während des Ausdruckens mehrerer Frankierstreifen.
3) Eine rote Leuchtanzeige signalisiert folgendes:
   - Das Ende der Frankierstreifenrolle ist erreicht.
   - Die Abdeckung ist geöffnet.
   - Fehlendes Papier.
   - Störung des Rollstreifengebers.

9.5 Instandhaltung (Pflege und Wartung)

Regelmäßige Reinigung

- Schalten Sie den Rollstreifengeber aus.

- Säubern Sie den Druckkopf jedes Mal mit dem Reinigungsstift, wenn Sie eine neue Rolle einsetzen. Verwenden Sie nur den empfohlenen Reinigungsstift (im Lieferumfang des Rollstreifengebers enthalten). Bestellen Sie einen neuen Reinigungsstift, wenn der alte verschmutzt oder ausgetrocknet ist.



- Die übrigen Teile des Geräts brauchen nicht gereinigt werden.
- Überprüfen Sie die Sensoren (siehe Abbildung, Abschnitt 9.1) und entfernen Sie etwaige Papier- oder Staubpartikel.
- Schalten Sie die Maschine wieder ein.

Beseitigung von Staus

Entfernen Sie das Etikett, ziehen Sie am Frankierstreifen, schließen Sie die Abdeckung und schneiden Sie das überstehende Papier ab.

Test im Einzelbetrieb (Gerät nicht angeschlossen)

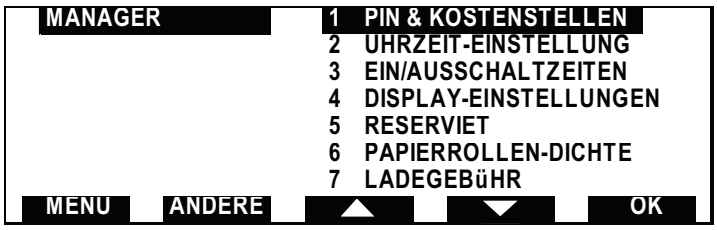
- Schalten Sie den Rollstreifengeber aus.
- Trennen Sie die Verbindung zwischen Rollstreifengeber und Frankierbasis oder schalten Sie die Frankierbasis aus.
- Schalten Sie den Rollstreifengeber ein.
- Warten Sie 10 Sekunden.

- Drücken Sie die Frankierstreifen-Taste , bis der Test-Frankierstreifen ausgegeben wird.
- Schneiden Sie den Test-Frankierstreifen ab.
- Schließen Sie den Rollstreifengeber wie folgt wieder an:
  - Schalten Sie den Rollstreifengeber aus.
  - Verbinden Sie den Rollstreifengeber mit der Frankierbasis.
  - Schalten Sie den Rollstreifengeber ein.

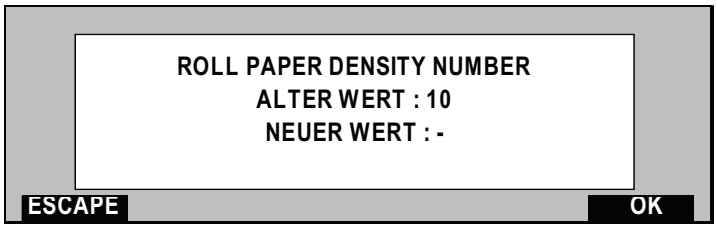
Manager-Modus

Die Druckqualität kann eingestellt werden**,** dies sollte aber **NUR** bei Veränderungen des verwendeten Papiers erfolgen:

- Wählen Sie MANAGER- EINSTELLUNGEN - es erscheint das folgende Menü:



- Wählen Sie DRUCKQUALITÄT FRANKIERSTREIFEN- es erscheint das folgende Menü:

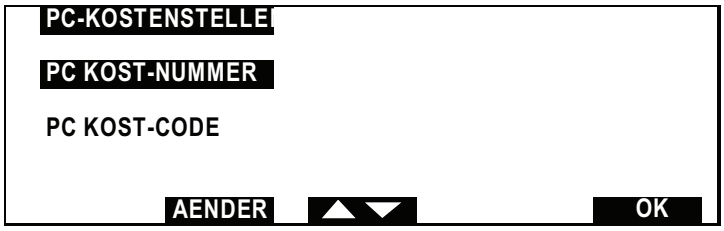


- Geben Sie einfach den neuen Wert (im Bereich 0 – 15) mit den Zifferntasten ein.

10. ANSCHLUSS AN EINEN PC MIT "MAILMANAGER"-SOFTWARE (PORTOVERWALTUNG)

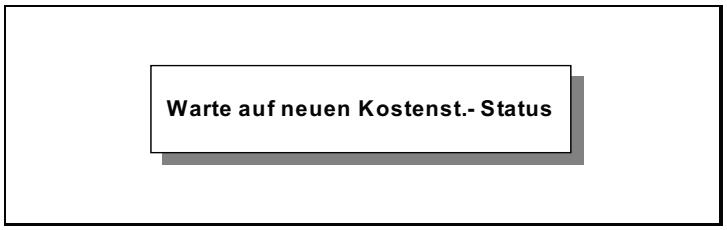
Das Frankiersystem wird an einen PC mit der Portoverwaltungs-Software "MailManager" abgeschlossen, mit der sich die von dem Frankiersystem ausgegebenen Portowerte speichern und verwalten lassen.

Beim Einschalten des Frankiersystems wird "MailManager" automatisch im PC aktiviert, und es erscheint das folgende Menü:



- Drücken Sie AENDER.
- Geben Sie die Nummer der Kostenstelle mit den Zifferntasten ein.
- Geben Sie die ggf. erforderliche PIN ein.
- Bestätigen Sie mit OK.

Die Nummer der Kostenstelle und die PIN werden zur Übernahme an den PC gesendet.



Beim Einschalten des Frankiersystems wird automatisch immer die jeweils zuletzt gewählte Kostenstelle angezeigt.

Achten Sie darauf, dass der PC eingeschaltet und die MailManager-Software geöffnet ist, bevor Sie das Frankiersystem einschalten. Die Behandlungsart, die Kostenstellen-Nummer und die Frankierungsart (Frankierstreifen oder Bedrucken des Umschlags) können am Wiegesystem ausgewählt werden.

Bei einer Störung der Verbindung zwischen Frankiersystem und dem PC erscheint folgende Fehlermeldung im LC-Display des Frankiersystems:

M259 PC Verbindungs-Fehler
Maschine Aus- und Einschalten
Oder ggf. Manager rufen",

Nachdem der Bediener das Frankiersystem aus- und wieder eingeschaltet hat, erscheint die folgende Fehlermeldung:

M261 PC-Verbindungsfehler
Bitte Manager rufen

Der Bediener muss nun den Modus "Datenerhalt für PC" aktivieren.

TEIL B: ERWEITERTE FUNKTIONEN

1. ERWEITERTE FUNKTIONEN 55
1.1 Eingangsstempler 55
1.2 Nur "Zusatztext" drucken 55
1.3 Nur "Verschließen" (ohne Frankierabdruck) 56
1.4 "Entgelt bezahlt"-Druck (optional) 56
1.5 Allgemeine Konfiguration des Frankiersystems (Einstellungen) 57

2. DAS SPEICHERN VON "JOBS" (ABDRUCKKOMBINATIONEN) 59
2.1 Speichern im Job-Speicher "0" (Bedienerspeicher) 59
2.2 Das Abrufen bereits gespeicherter "Jobs" 60

3. AUSDRUCK VON BERICHTEN 61
3.1 Wahl des Ausdruckes (Frankierstreifen / Drucker / PC) 61
3.2 Tagesregister 62

4. MANAGER-MODE 63
4.1 Aufrufen des Manager-Modes 63
4.2 Festlegung der PIN und Zugriff auf Kostenstellen (Abteilungen) 67
4.3 Festlegung des "hohen Wertes" 68
4.4 Uhrzeiteinstellung 68
4.5 Festlegung der Ein-/Abschaltzeiten 69
4.6 Konfiguration des Hauptmenüs 70
4.7 Druckqualität Frankierstreifen 71
4.8 Lade Gebühr 71
4.9 Testen des dynamischen Wiegesystems 72
4.10 Herunterladen eines Werbedruckes (Werbeklischees) von der "Speicherkarte" 72
4.11 Spezielle Manager-Berichte 74
4.12 Konfiguration der CFON-Verbindung (Credifon) - Portoladen per Telefon 75
4.13 Kostenstellen und Löschen der Zähler 76
4.14 Konfiguration der Waage 78
4.15 Programmieren der Job-Speicher 1 bis 9 79
4.16 Texteingabe für die Job-Bezeichnung 80
4.17 Eingabe von Zusatztexten 81
4.18 Test der Druckkopfausrichtung 82
4.19 Datenerhalt für PC 83
4.20 Verlassen des Manager-Modes 84

1. ERWEITERTE FUNKTIONEN

1.1 Eingangsstempler

Wählen Sie ABDR, dann MODUS und dann mit den Pfeiltasten ▼▲ die Funktion EING.ST Bestätigen Sie diese Auswahl mit der OK-Taste. Im Display erscheint anstelle des Wertes nun "EING. ST." Nun drücken Sie erneut die OK-Taste, um das Druckbild zu bestätigen.
Mit dieser Funktion wird anstelle des Frankierabdruckes das Eingangsdatum gedruckt.
Sie können nun zusätzlich einen Zusatztext und einen Werbedruck anwählen.

In dieser Betriebsart können Sie zum Beispiel den Text "Eingang am" anwählen (sofern dieser vorher im Manager-Modus als Text eingegegeben wurde). Dann erhalten Sie den folgenden Druck:

14-04-02

Im TAGESREGISTER kann die in der Funktion "Eingangsstempler" verarbeitete Stückzahl gezählt werden (siehe Abschn. "Tagesregister").

1.2 Nur "Zusatztext" drucken

Wählen Sie ABDR, dann MODUS und dann mit den Pfeiltasten die Funktion TEXT Bestätigen Sie diese Auswahl mit der OK-Taste.
Im Display erscheint anstelle des Wertes nun TEXT Nun drücken Sie erneut die
OK-Taste, um das Druckbild zu bestätigen.

In dieser Funktion kann ein zuvor im Manager-Mode eingegebener Text abgerufen werden. Dieser Text wird anstelle des Frankierabdruckes gedruckt. Sie können nun zusätzlich einen Werbedruck anwählen.

Im "TAGESREGISTER" kann die in der Funktion "Text" verarbeitete Stückzahl gezählt werden (siehe Abschn. "Tagesregister").

1.3 Nur "Verschließen" (ohne Frankierabdruck)

Drücken Sie ABDR, dann MODUS und dann mit den Pfeiltasten die Funktion DRUCK AUS. Bestätigen Sie diese Auswahl mit der OK-Taste.
Nun drücken Sie erneut die OK-Taste, um das Druckbild zu bestätigen. Bei Auswahl dieser Funktion wird das Postgut ohne Frankieren durch die Maschine transportiert. Nun aktivieren Sie durch Drücken der Menütaste WASSER die Briefschließ-Einheit.

Im Display erscheint anstelle des Wertes: DRUCK AUS und bei aktivierter Briefschließ-Einheit das Symbol für Wasser:

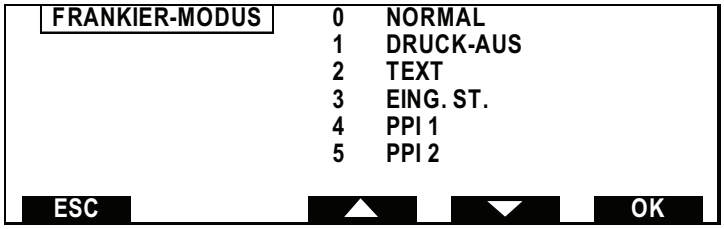
Die Funktion DRUCK AUS lässt sich mit der Betriebsart "Verschließen" kombinieren, um Umschläge zu verschließen, ohne sie zu frankieren. Aktivieren Sie hierzu über die Menütaste WASSER die Befeuchtungseinheit.

Im Tagesregister kann die in der Funktion DRUCK AUS verarbeitete Stückzahl gezählt werden (siehe Abschn. "Tagesregister").

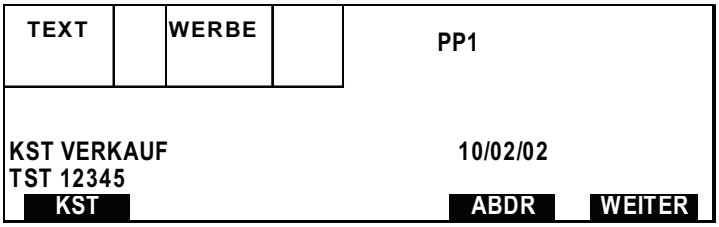
1.4 "Entgelt bezahlt"-Druck (optional)

Unter Einhaltung der Postvorschriften können Sie mit dem System IJ65/IJ75/IJ85 zwei "Entgelt bezahlt"-Stempel ausgeben (PP1 oder PP2).
Diese Funktion muss vom Servicetechniker bei der Installation geladen werden.

Wählen Sie **ABDR** dann **MODUS** und anschließend **PP1** (oder **PP2**).



Je nach Auswahl erscheint im angezeigten MENÜ PPI1 oder PPI2:



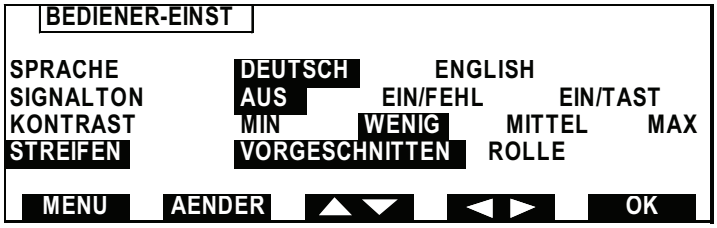
Die in diesem Modus verarbeiteten Versandstücke können mit Hilfe des Stapelregister gezählt werden (siehe den folgenden Abschnitt "Stapelregister").

1.5 Allgemeine Konfiguration des Frankiersystems (Einstellungen)

Die folgenden Merkmale/Parameter können Sie je nach Ihren Anforderungen anwählen bzw. einstellen:

- die Sprache,
- ein akustisches Signal (SIGNALTON) beim Vorliegen eines Fehlers und/oder beim Drücken einer Taste,
- den Kontrast des Displays (KONTRAST),
- ob Berichte direkt auf Frankierstreifen oder über einen Rollenspender ausgedruckt werden sollen (BERICHT AN).

Um in dieses Einstellungsmenü zu gelangen. drücken Sie solange die Menütaste **WEITER** bis in der Menüzeile die Menütaste **EINST** erscheint und drücken Sie diese.



Wählen Sie die gewünschte Einstellung mit den Tasten ▼▲ und ◄ ► an.

Bestätigen Sie die gesamte vorgenommene Konfiguration durch Drücken der Taste OK .

So verändern Sie z.B. den KONTRAST des Displays:
-Drücken Sie zunächst solange die Menütaste WEITER bis in der Menüzeile die Menütaste EINST. erscheint;
- Drücken Sie die Taste EINST ;
- Wählen Sie KONTRAST mit der Taste ▼▲ ;
- Wählen Sie z.B. "MAX" mit der Taste ◄ ► ;
- Bestätigen Sie diese Einstellung durch Drücken der Taste OK .

2. DAS SPEICHERN VON "JOBS" (ABDRUCKKOMBINATIONEN)

Grundsätzlich bietet Ihnen das System 2 Arten von "Job"-Speichern:

Bediener-Job (M0): Dieses ist ein Kurzzeitspeicher, in dem eine Frankiereinstellung vorübergehend gespeichert werden kann (siehe 2.1).
Gespeicherte Jobs (M1-M9): Dieses sind im Manager-Menü fest abgespeicherte Jobs, die jederzeit im Frankiermenü abgerufen werden können (siehe 2.2).

2.1 Speichern im Job-Speicher "0" (Bedienerspeicher)

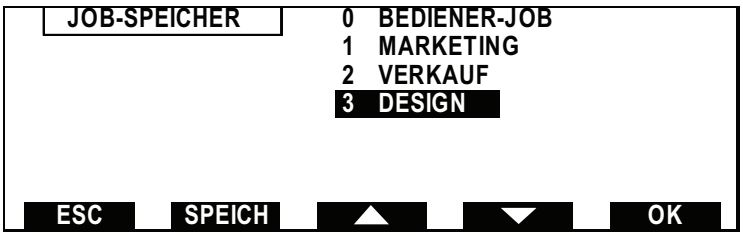
Nachdem Sie alle Funktionen des Frankierabdruckes eingestellt haben (Portowert, Werbedruck, Stempelversatz, Verschließen, usw.) können Sie eine «Momentaufnahme» des aktuellen Status der Maschine machen (d.h. diesen "Job" abspeichern). Drücken Sie zu diesem Zweck die Taste (M) zweimal hintereinander. Die gesamte aktuelle Konfiguration der Frankiermaschine wird dadurch unter dem Speicherplatz "0" abgelegt (die bisher unter diesem Speicherplatz abgelegten Einstellungen werden dadurch überschrieben).

Diese Funktion kann sehr nützlich sein, wenn Sie z.B. einen laufenden Verarbeitungsvorgang unterbrechen müssen (wegen eines Telefonanrufs oder weil zwischendurch anderes Postgut verarbeitet werden soll). Durch Aufrufen des Jobspeichers "0" ((M) -Taste 1x drücken und "0" eingeben) werden die darunter abgespeicherten Maschineneinstellungen wieder aktiviert.

2.2 Das Abrufen bereits gespeicherter "Jobs"

Zum Abrufen eines bereits gespeicherten "Jobs" drücken Sie als erstes die Taste (M).

Es werden nun alle aktivierten Speicherungen angezeigt:



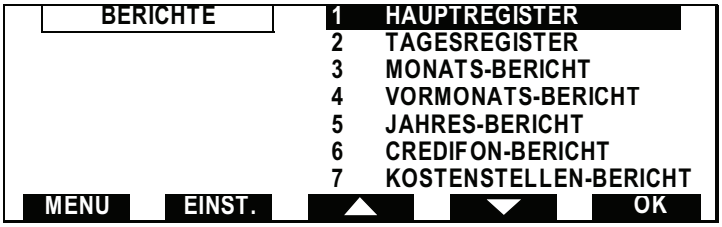
Wählen Sie im folgenden Menü dann die Nummer des gewünschten Jobs mit einer der Zifferntasten (0) bis (9) aus. (Die Jobs 1 bis 9 müssen zuvor im Manager-Mode vorprogrammiert werden). Der job 0 kann durch den User programmiert werden.

3. AUSDRUCK VON BERICHTEN

Sie können sich eine Reihe von Berichten (bzw. Übersichten) ausdrucken lassen, und zwar entweder über einen angeschlossenen Drucker, oder einen PC sowie direkt auf Frankierstreifen.

3.1 Wahl des Ausdruckes (Frankierstreifen / Drucker / PC)

- Drücken Sie die Menütaste BERICH. Es wird angezeigt, ob das System für den Ausdruck der Berichte auf Frankierstreifen oder über einen angeschlossenen Drucker konfiguriert ist.



- Drücken Sie die Taste EINST um den Ausdruck auf Frankierstreifen, Drucker oder PC einzustellen.

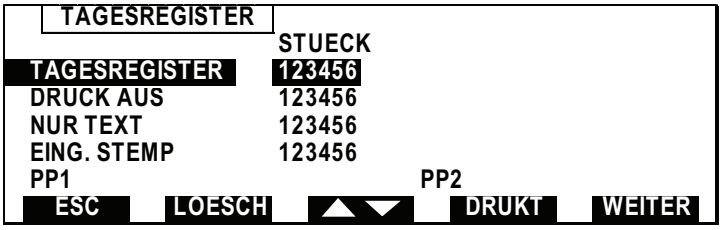
- Wählen Sie mit den Pfeiltasten den Bericht, den Sie ausdrucken lassen möchten und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der Taste OK. Die Berichte werden anschließend automatisch ausgedruckt.

Stellen Sie für den Ausdruck auf Frankierstreifen sicher, dass sich Frankierstreifen im Spender befinden. Für den Ausdruck an einen Drucker stellen Sie sicher, dass der Drucker angestellt und betriebsbereit ist.

3.2 Tagesregister

Es können "Tagesregister" für **Frankierungen**, **"Nur Verschließen"** (DRUCK AUS), die Funktion **"Zusatztext"** (TEXT), **"Eingangsstempelungen"** (EING-ST.) sowie die Funktion "PP1" (Port Payé 1) und "PP2" (Port Payé 2) angezeigt werden. Um in das Tagesregister-Menü zu gelangen drücken Sie solange die WEITER-Taste, bis Sie in der Menüzeile die Menütaste BERICHT sehen und drücken Sie diese.

Wählen Sie in diesem Menü die Pos. (2) TAGESREGISTER:



Im Tagesregister werden die Gesamtanzahl und der Gesamtwert der Frankierungen (mit einem Wert >0) gezählt. Außerdem wird die Anzahl der in den Funktionen "NUR TEXT", "DRUCK AUS" und "EING.STEMP." (jeweils ohne Frankieren) verarbeiteten Stücke angezeigt.

Anhand des Tagesregisters können Sie auf einen Blick erkennen, wie viele Sendungen zum Beispiel in einem selbst zu definierenden Zeitraum (Nachmittag, Woche, Monat, etc.) bzw. in diesem Stapel verarbeitet wurden.

Alle genannten Zähler können mit der Taste LOESCH auf Null zurückgesetzt werden.

4. MANAGER-MODE

Im Manager-Mode besteht Zugriff auf alle Maschinenfunktionen, außer dem Frankieren selbst. Das Aufrufen der Funktionen und das Wechseln zwischen ihnen erfolgt auf die gleiche Weise wie im Bediener-Modus, allerdings stehen im Manager-Mode einige zusätzliche Funktionstasten für die Konfiguration zur Verfügung. Nach Eingabe der Manager-PIN besteht freier Zugriff auf z. B. alle Abteilungen/Kostenstellen, d.h. das System verlangt keine Eingabe weiterer PINs. Der Manager-PIN wurde Ihnen bzw. wird Ihnen bei der Installation/Einweisung des Systems übergeben.

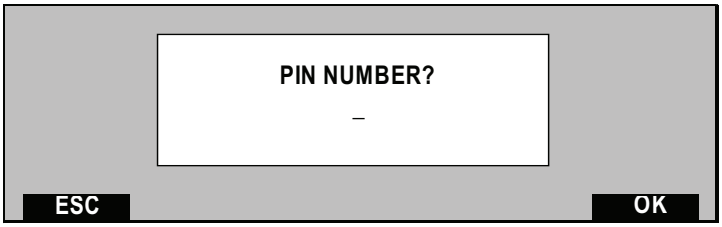
Im Manager-Mode ist keine Frankierung möglich.

4.1 Aufrufen des Manager-Modes

Der Manager-Mode wird mit einer 4-stellige PIN aufgerufen, und zwar:

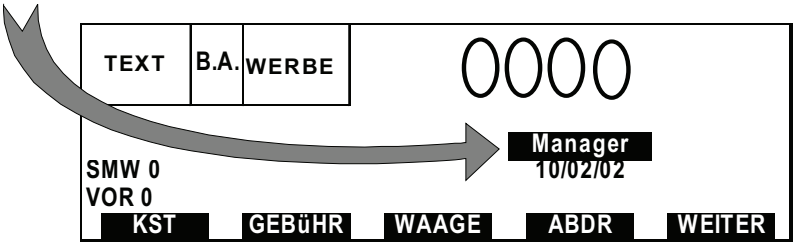
- nach zweimaligem Drücken der Taste WEITER, wenn Sie anschließend die Taste MANAG (Manager) drücken.
- oder durch Drücken der Taste und Eingabe des "MANAGER-PINS" (nur möglich, wenn der Bediener-PIN aktiviert ist).

Es erscheint das unten abgebildete Display:



Der Hinweis "Manager" oben links (bzw. dunkel unterlegt innerhalb des aufgerufenen Menüs, s.u.) zeigt an, dass der Manager-Mode aktiviert ist.

Im Manager-Mode können Sie mit der Taste MENU das oben gezeigte Hauptmenü aufrufen:



Eine Reihe von Menüs oder Auswahltasten stehen ausschließlich im Manager-Mode zur Verfügung. Innerhalb eines Menüs finden Sie die Menü-Tasten:

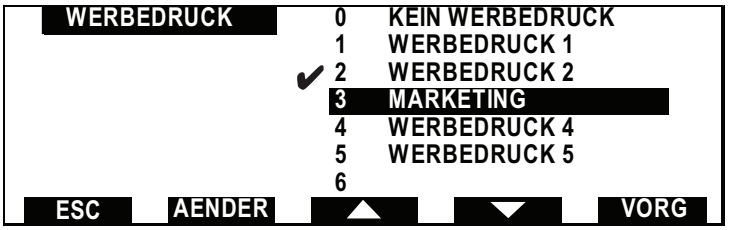
- AENDER dient zur Änderung z.B. von Namen und Bezeichnungen (Kostenstellen, Job-Speicher, Werbedruck usw.
- mit VORG . kann eine Standardeinstellung festgelegt werden (siehe Hinweis unten).
- mit C wird ein Speicherinhalt gelöscht bzw. der Cursor ein Feld zurückbewegt (bei alphanumerischer Eingabe).

Im Manager-Mode erscheinen Listen immer vollständig im Display, (nicht nur die jeweils aktivierten Positionen/Elemente).

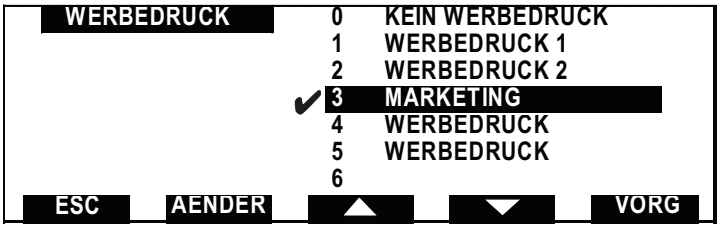
TIPP: In den verschiedenen Displays werden Standardeinstellungen mit einem Häkchen "✔" angezeigt. Um eine Standardeinstellung zu verändern, wählen Sie zunächst die neue Einstellung und drücken dann die Taste VORG .
Das Häkchen "✔" erscheint in der Position der neuen Standardeinstellung.

Ein Beispiel hierzu finden Sie auf der nächsten Seite.

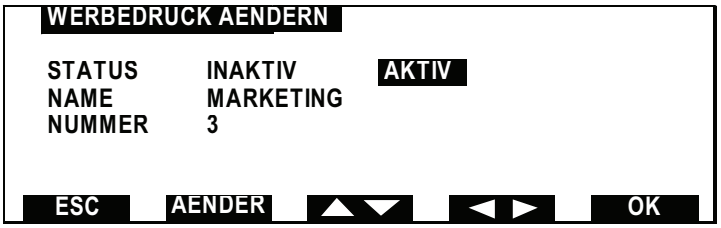
Im Menü "Werbedruck" können Sie z.B. den Werbedruck 3 entweder mit den Tasten ▲ bzw. ▼ oder direkt mit der Zifferntaste 3 auswählen:



Wenn Sie anschließend die Taste VORG drücken, wird die veränderte Standardeinstellung wie folgt im Menü angezeigt:



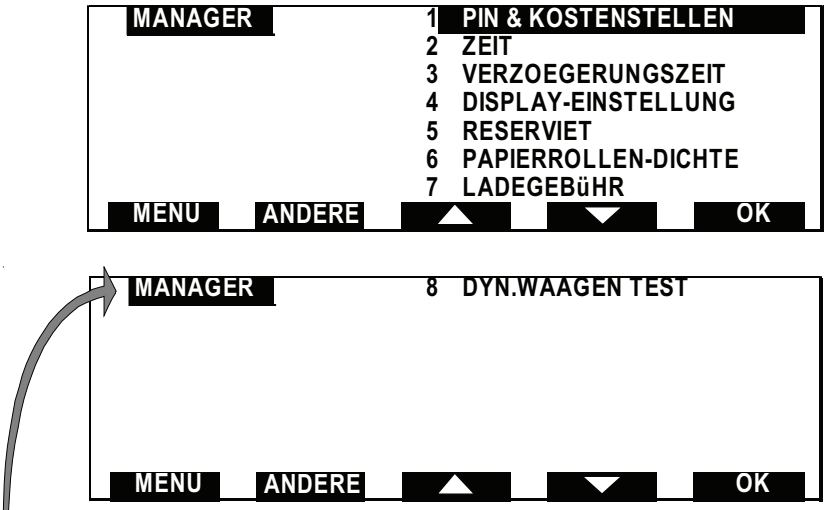
Wenn Sie einen Werbedruck zu aktivieren wünschen, wählen Sie diesen wie im Display oben gezeigt. Es erscheint folgendes Menü:



Wählen Sie jetzt mit den Tasten ▼▲ und ◄► "AKTIV". Bestätigen Sie Ihre Wahl mit OK.

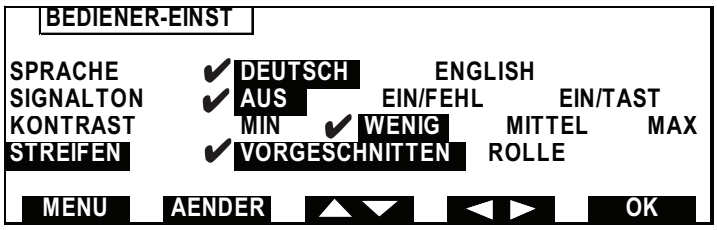
Anhand der gleichen Logik Können Mini Die und Text Message generiert werden.

Der folgende Bildschirm erscheint wenn EINST gedrükt wird:



Der "Hinweis" Manager, oben links (bzw. dunkel unterlegt innerhalb des aufgerufenen Menüs) zeigt an, daß der Manager-Modus aktiviert ist.

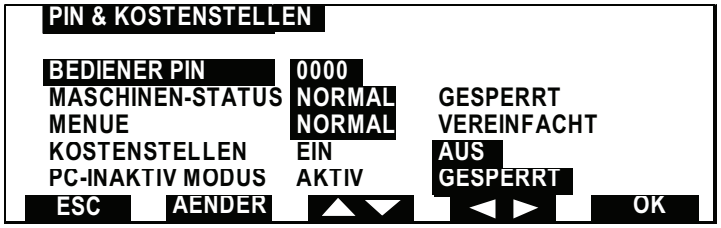
Der folgende Bildschirm erscheint wenn ANDERE gedrükt wird:



Anhand der Tasten ▼▲ und ◀ ▶ kann die Spache, die Signalton-Funktion und der Kontrast gewählt werden.

4.2 Festlegung der PIN und Zugriff auf Kostenstellen (Abteilungen)

Wenn Sie das Menü PIN & KOSTENSTELLEN aufrufen, erscheint im Display die folgenden Anzeige:



Erläuterung des Menüs:

- BEDIENER-PIN : Hier legen Sie die vom Bediener einzugebende PIN (4-stellig) fest.

- MASCHINEN STATUS : die Maschine wird "GESPERRT", wenn der PIN 8x falsch eingegeben wurde. Wechseln Sie zur " Entsperrung", also dem Normalzustand mit den Pfeiltasten ◄► von "GESPERRT" zu "NORMAL".

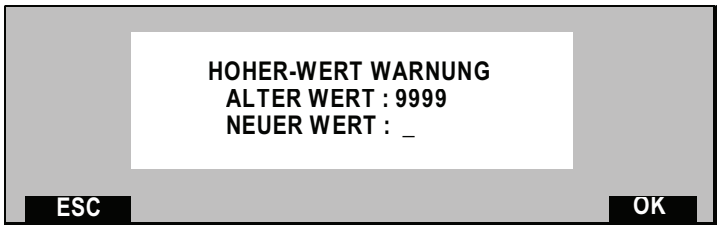
- MENÜ : Hier können Sie Auswahl der Bediener- Menüs reduzieren.

- HOHER WERT WARNUNG: Die Höhe des Warnwertes kann hier verändert werden.

- PC INAKTIV MODUS : Bei "AKTIV" wird geprüft, ob ein PC angeschlossen ist.

4.3 Festlegung des "hohen Wertes"

Nach Auswahl des Menüs "HOHER WERT WARNUNG" erscheint die folgende Anzeige:



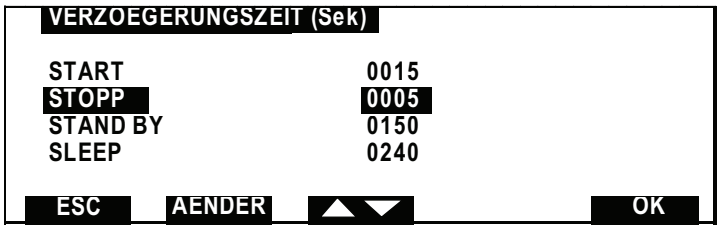
Geben Sie in diesem Menü den neuen Wert mit den Zifferntasten ein (ohne Punkt oder Komma (9999 wird automatisch in 99,99 umgesetzt).

4.4 Uhrzeiteinstellung

Die (Datums- und) Uhrzeiteinstellung für die Maschine erfolgt bei einer CFON-Verbindung (Credifon-Modemverbindung zum Neopost Datenzentrum für den Portoladevorgang) automatisch. Wenn gewünscht kann die Einstellung auch manuell vorgenommen werden. Wenn (das Datum und) die Uhrzeit eingestellt werden sollen, stellen Sie (manuell) eine CFON-Verbindung her.

4.5 Festlegung der Ein-/Abschaltzeiten

Bei Auswahl des Menüpunktes 2 EIN-/ABSCHALTZEITEN im Manager-Mode erscheint das folgende Menü:



In diesem Menü können die folgenden Ein-/Abschaltzeiten festgelegt werden (zwischen 0 und 3.600 Sekunden in Stufen von jeweils 1 s):

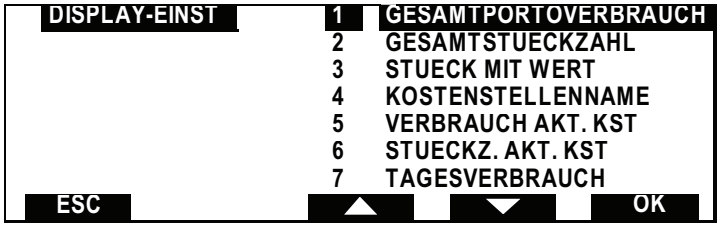
- START : die Wartezeit vor dem ersten zu frankierenden Stück.
- STOPP : die Nachlaufzeit, bevor die Maschine nach der letzten Frankierung stoppt.
- STAND BY : die Wartezeit, bis die Tintenkartusche nach dem Stopp des Motors in die geschützte Position fährt (empfohlene Einstellung : 180 s).
- SLEEP : die Wartezeit, bis die Maschine in den Sleep-Modus geht, nachdem die Tintenkartusche in die geschützte Position gefahren ist (empfohlene Einstellung: 240 s).

So verändern Sie die z.B. die STOPP- Wartezeit:

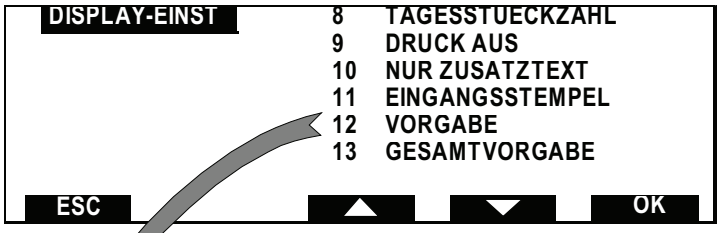
- ***Gehen Sie mit den Tasten ▼▲ in die Zeile STOPP und dann drücken Sie die Taste AENDER.***
- ***Geben Sie mit den Zifferntasten den gewünschten Zeitwert ein (Einheit = 1 s).***
- ***Bestätigen Sie die Eingabe mit OK .***

4.6 Konfiguration des Hauptmenüs

Bei Auswahl von DISPLAY-EINSTELLUNGEN erscheint das folgende Menü:

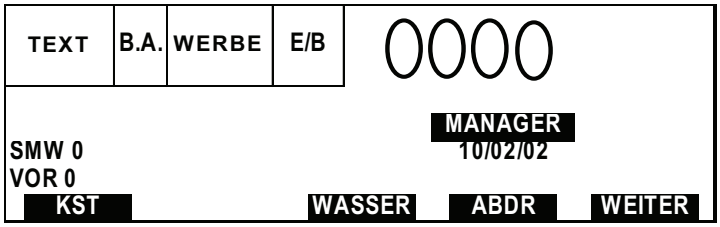


Die zweite Seite dieses Menüs:



In den obigen Menüs können Sie festlegen, welches Element in der zweiten Zeile des Hauptmenüs angezeigt werden soll:

Wenn Sie beispielsweise "VORGABE" (Abkürzung "VOR") auswählen, erscheint im Normalbetrieb (Bediener-Modus) das folgende Display:



Übersicht der Abkürzungen

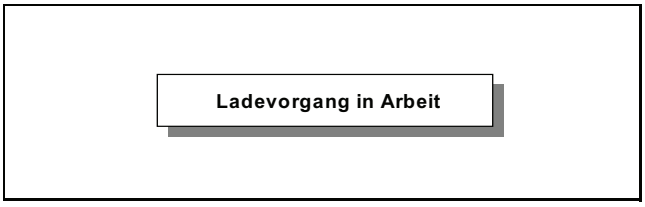
GPV = GESAMTPORTOVERBRAUCH
GST = GESAMTSTÜCKZAHL
SMW = STUECK MIT WERT
KST = KOSTENSTELLENNAME
WBK = VERBRAUCH AKT. KST.
STK = STUECK AKT. KST.
TVB = TAGESVERBRAUCH
TST = TAGESSTUECKZAHL
DRK = DRUCK AUS
TXT = NUR ZUSATZTEXT
EST = EINGANGSSTEMPEL
VOR = VORGABE
GVG = GESAMTVORGABE

4.7 Druckqualität Frankierstreifen

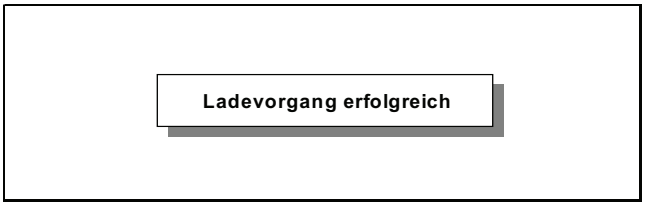
Vgl. Abschnitt "Betrieb mit einem Rollstreifengeber".

4.8 Lade Gebühr

- Wählen Sie das Menü LADE GEBÜHR.
- Führen Sie die SPEICHERKARTE in den Leseschacht (vorgesehener Schlitz auf der rechten Seite der Maschine ein).
- Drücken Sie OK, um das Herunterladen zu starten.



Ziehen Sie die Karte erst dann wieder heraus, wenn die Maschine "Ladevorgang erfolgreich" anzeigt.

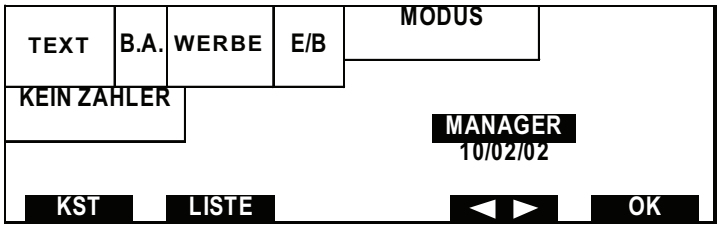


4.9 Testen des dynamischen Wiegesystems

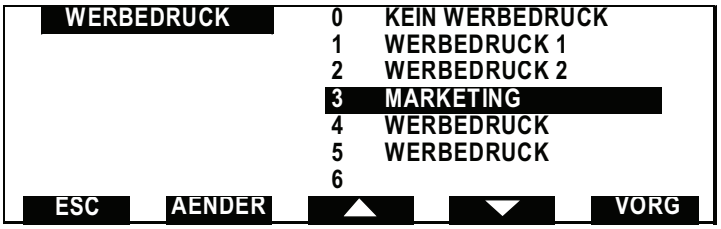
Diese Funktion steht nur für die technischen Abteilung zur Verfügung.

4.10 Herunterladen eines Werbedruckes (Werbeklischees) von der "Speicherkarte"

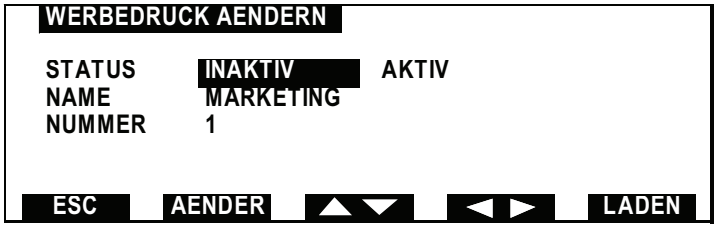
Drücken Sie im Manager-Modus die Taste ABDR und folgender Bildschirm erscheint:



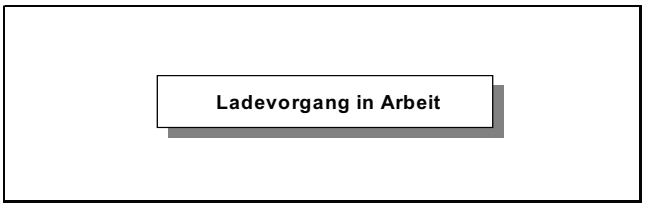
Nachdem ein Werbedruck oder eine Behandlungsart angewählt wurde und dann LISTE gedrückt wurde, erscheint folgender Bildschirm:



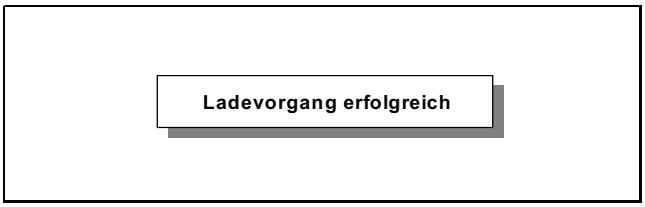
Wählen Sie den Werbedruck aus und drücken Sie AENDER.



- Führen Sie die SPEICHERKARTE in den Leseschacht (vorgesehener Schlitz auf der rechten Seite der Maschine ein). Drücken Sie LADEN, um das Herunterladen zu starten.

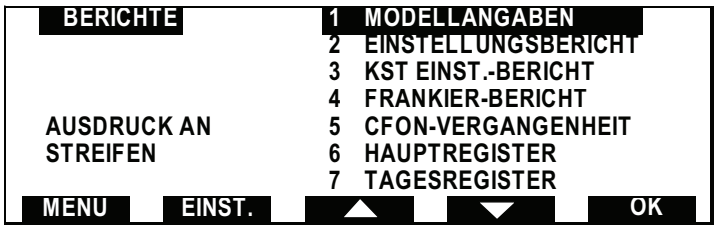


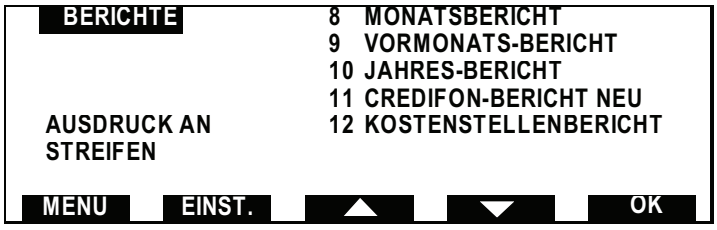
Ziehen Sie die Karte erst dann wieder heraus, wenn die Maschine "Ladevorgang erfolgreich" anzeigt.



4.11 Spezielle Manager-Berichte

Wenn Sie im Manager-Mode MANAGER-BERICHTE wählen, erscheint das unten abgebildete Menü:





Wenn Sie im obigen Menü z.B. KST. EINST. BERICHT wählen und OK ***drücken, wird der folgende Bericht ausgedruckt:***
Wie im Benutzer-Mode ist es möglich den Ausdruck an Frankierstreifen, Drucker oder PC einzustellen.

Wählen Sie "KOSTENSTELLEN EINSTELLUNGBERICHT" und drücken Sie die Taste OK ***.***

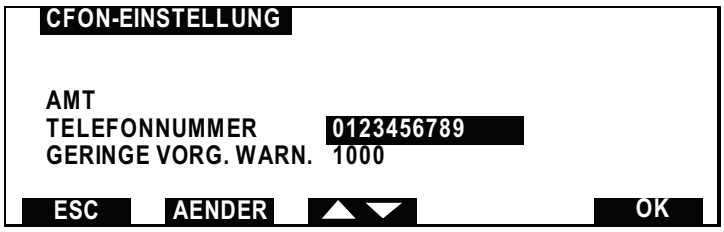
KOSTENSTELLEN EINSTELLUNGSBERICHT

DATE: 25-10-01 KENNUNG: H 500007

NR	NAME	STATUS	PIN
1	K001	AKTIV	0
2	K002	AKTIV	2222
3	K003	INAKTIV	0
4	K004	INAKTIV	0
5	K005	INAKTIV	0
6	K006	INAKTIV	0
7	K007	INAKTIV	0

4.12 Konfiguration der CFON-Verbindung (Credifon) - Portoladen per Telefon

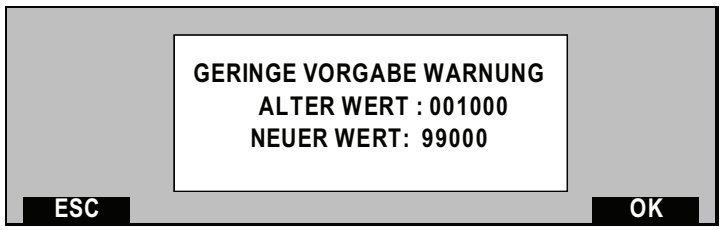
In der Maschine ist die Telefonnummer für den Portoabruf per Modem gespeichert.
Diese Telefonnummer können Sie im Manager-Mode unter CFON-EINSTELLUNG ändern. Eine solche Änderung kann z.B. erforderlich werden, wenn sich innerhalb Ihrer Telefonanlage die interne Vorwahl für die Amtsholung verändert oder wenn Ihnen eine neue Telefonnummer für den Portoabruf per Modem mitgeteilt wird. Geben Sie die geänderte Telefonnummer im folgenden Menü ein.



Wenn Sie die interne Vorwahl (z.B. für Ihre Telefonanlage verändern möchten) gehen Sie mit der Taste ▼▲ auf INTERNE VORWAHL oder AMT. Drücken Sie dann die Taste AENDER und geben Sie die erforderliche Vorwahl über die Zifferntastatur ein. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit OK .

Geringe Vorgabe Warnung

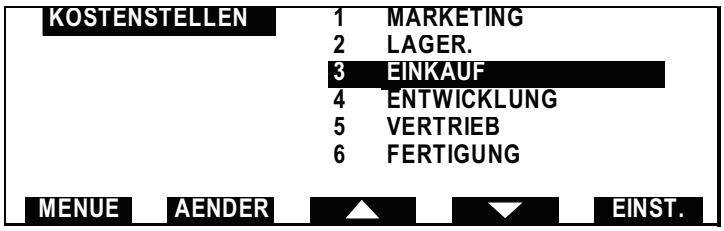
Nach Auswahl des Menüs "GERINGE VORG. WARN." erscheint die folgende Anzeige:



Geben Sie in diesem Menü den neuen Wert mit den Zifferntasten ein (ohne Punkt oder Komma (10000 wird automatisch in 100,00 umgesetzt).

4.13 Kostenstellen und Löschen der Zähler

Wählen Sie im Manager Mode die Taste KST; es erscheint das folgende Menü:

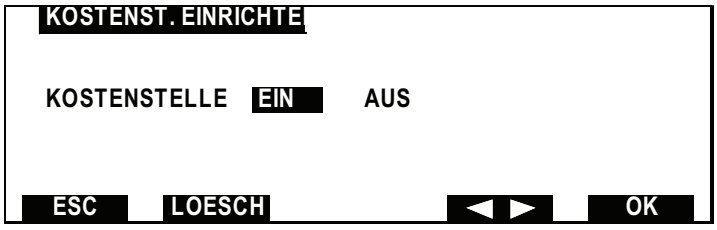


Wenn Sie im obigen Menü eine Kostenstelle verändern oder einrichten möchten, drücken Sie die Taste
AENDER - es erscheint das folgende Menü:

Mit den Pfeiltasten können nun die folgenden Einstellungen für die Kostenstellen vorgenommen bzw. verändert werden (Zugriff nur im Manager-Mode):

- Kostenstelle aktivieren (OFFEN) oder deaktivieren (ZU), System wird mit Kostenstellen ZU geliefert.
- Freigabe einer automatisch gesperrten Kostenstelle (nach mehr als 8 Versuchen des Bedieners, die Kostenstelle mit einer falschen PIN zu öffnen). Eine automatisch gesperrte Kostenstelle erscheint im Bedienermodus bis zur "Entsperrung" im Manger-Mode nicht mehr in der Liste der verfügbaren Kostenstellen.
- Eingabe eines Namens für die Kostenstelle (max. 12 Zeichen),
- Eingabe einer Nummer für die Kostenstelle (8-stellig),
- Eingabe einer PIN für den Zugriff auf eine Kostenstelle (Code 0000 = Zugriff ohne PIN- Eingabe),
- Rücksetzung der Zähler der betreffenden Kostenstelle oder aller Kostenstellen auf "0".

Zum Löschen aller Kostenstellen, betätigen Sie die Taste EINST .



Durch drücken der Taste KST ***ist es möglich den Kostenstellen-Modus einzuschalten. Wenn dieser aktiviert wurde, erscheint*** KST ***im Benutzer-Mode.***

Um die Kostenstellen-Modus einzurichten, wählen Sie KST. mit den Tasten ▼▲ ***aus und ändern den Status durch Drücken der Taste*** ◄ ►. ***Bestätigen Sie mit*** OK . ***Wenn Sie dann die Tasten*** MENU ***und*** KST ***drücken, können Sie die vorhandenen Kostenstellen öffnen und definieren.***

Die Maschine wird mit den folgenden Voreinstellungen ausgeliefert:
- Code 0000 für alle im Manager-Mode aktivierten (STATUS AKTIV) Kostenstellen.
- mit den Bezeichnungen K1 bis K49 für die Kostenstellen-Nummern 1 – 49 bei IJ 65 und von K1 bis K199 für die Kostenstellen-Nummern 1-199 bei IJ 75/85.

Im Betrieb ohne Kostenstellen werden alle Werte einer "fiktiven" Kostenstelle (K0 ALLGEMEIN) zugeordnet, auf die der Bediener keinen Zugriff hat. Diese Kostenstelle wird bei einer Rücksetzung zusammen mit den anderen Kostenstellen auf "0" gesetzt. Die Kostenstelle K0 erscheint auf ausgedruckten Berichten.

4.14 Konfiguration der Waage

Einstellen einer vorgegebenen Porto-Konfiguration als Standard-Einstellung vgl. Punkt 4.1 (Aktivieren des Manager-Modus) in diesem Abschnitt.

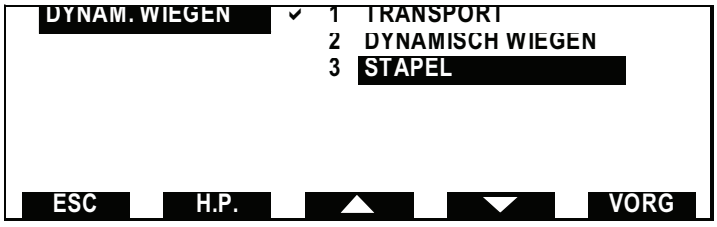
Das Verfahren zur Änderung von Bezeichnungen (außer für "Eigenen Portowert") oder die Konfiguration eines vorgegebenen Portowerts ist die gleiche wie im Bediener-Modus.

Konfiguration für hohe Präzision

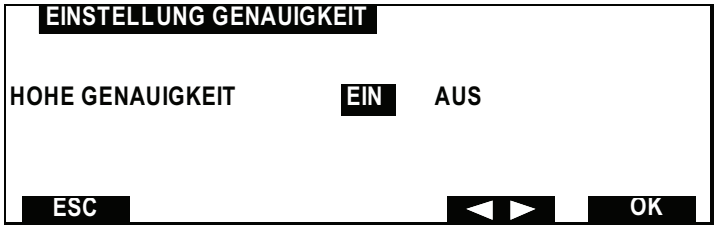
Die Betriebsart für "Hohe Präzision" (H.P.) dient dazu, die Messgenauigkeit des Wiegesystems zu erhöhen. Wenn diese Betriebsart nicht gewählt wird, ist eine erhöhte Verarbeitungsgeschwindigkeit möglich.

Gehen Sie zum Ein- und Ausschalten der Betriebsart "Hohe Präzision" wie folgt vor:

Wählen Sie im MENÜ die Taste WEITER, bis WAAGE im Display erscheint. Drücken Sie auf WAAGE – es erscheint das folgende Menü:



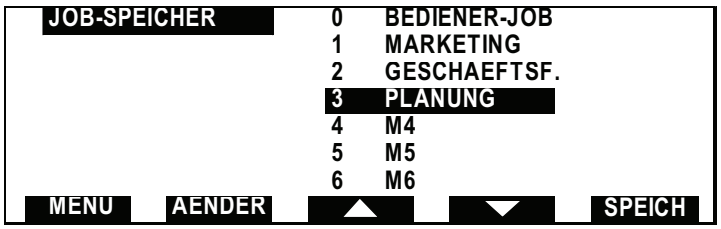
- Drücken Sie die Taste H.P. "Hohe Präzision" – das folgende Menü wird aufgerufen:



Schalten Sie die Funktion mit der Taste ◄ ► EIN oder AUS und bestätigen Sie mit der Taste OK.

4.15 Programmieren der Job-Speicher 1 bis 9

Hierzu rufen Sie wieder den Manager-Mode auf (siehe 4.1).
Nach Auswahl der gewünschten Einstellungen und Funktionen der Maschine (z. B. Portowert, Zusatztext, Werbedruck, Verschließen, usw.), können bis zu max. 9 Maschinenkonfigurationen unter den Job-Speichern 1 - 9 abgelegt werden.
Für die Auswahl eines zu speichernden Jobs drücken Sie zunächst die Taste M:

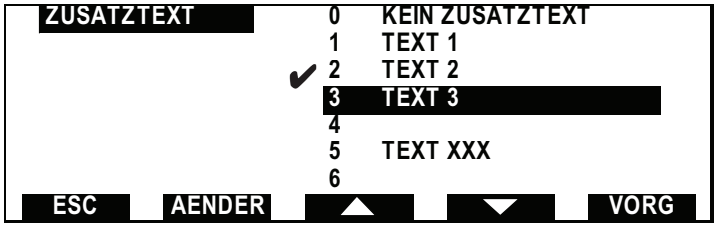


- Wählen Sie einen Job-Speicherplatz mit den Tasten ▲ bzw. ▼ oder durch direkte Eingabe der Nummer. (Wenn Sie dem gespeicherten Job eine "Bezeichnung" geben möchten, drücken Sie zunächst die Taste AENDER. Möchten Sie dieses nicht tun, drücken Sie die SPEICH-Taste. Es werden alle aktuellen Einstellungen in den gewählten Jobspeicher übernommen (Momentaufnahme). Sind Sie auf die Taste AENDER, erscheint folgende Display-Anzeige:

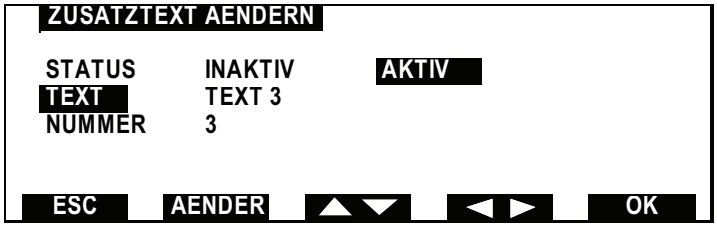
Zur Eingabe einer Job-Bezeichnung (bzw. deren Veränderung) drücken Sie die Taste AENDER. Dadurch erhalten Sie Zugriff auf das Menü für die alphanumerische Eingabe (siehe nächste Seite).

4.16 Texteingabe für die Job-Bezeichnung

Drücken Sie im Menü die Taste ABDR , den Bereich Text und drücken Sie LISTE und folgender Bildschrim erscheint:



Wählen Sie den Text den Sie ändern möchten und drücken Sie AENDER, folgender Bildschirm erscheint:



Wählen Sie mit den Tasten TEXT aus und drücken Sie AENDER :

Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten auf den gewünschten Buchstaben/Ziffer der Job-Bezeichnung.

- mit der Taste WEITER bestätigen Sie diesen Buchstaben der Job-Bezeichnung und gehen in das nächste Buchstabenfeld.
- mit der Taste C löschen Sie die letzte Ziffer und gehen zum vorletzten Buchstaben zurück.

Auswahl des gewünschten Zeichens:
Mit den Pfeiltasten wählen Sie das gewünschte Zeichen aus der Liste unten im Menü aus.
Zahlen können auch direkt mit den Zifferntasten eingegeben werden.
Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Taste OK. Und dann erneut OK.

4.17 Eingabe von Zusatztexten

Rufen Sie den **Manager-Modus** auf, indem Sie im normalen Frankiermodus 2x die Taste WEITER drücken und dann auf MANAG gehen. Sie werden nun nach einem 4-stelligen PIN gefragt, dieser lautet:

Drücken Sie nun die Taste MENU und im Display erscheint anstatt Vorg. gering das Wort Manager.

Drücken sie nun die Taste MENU und wechseln Sie durch Drücken der Pfeiltasten zu dem im Display befindlichem Wort. TEXT: Hier befindet sich der Zusatztext.

Drücken Sie die Taste Liste.

Nun können Sie sich durch Drücken der Pfeiltasten entscheiden, welchen Text Sie auswählen wollen.

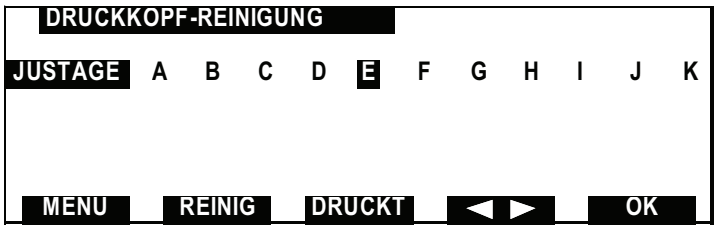
Drücken Sie die Taste AENDER und sie können ihren Zusatztext beliebig ändern.

Ihre Änderungen müssen Sie durch Drücken der Taste OK bestätigen.

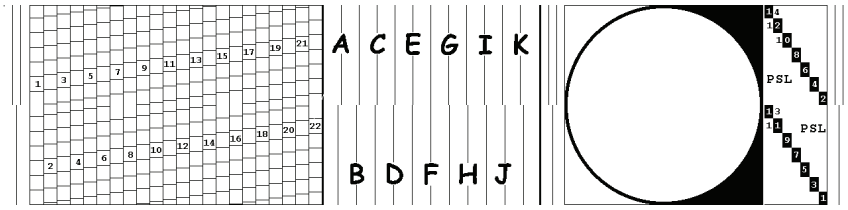
4.18 Test der Druckkopfausrichtung

- Wählen Sie im Hauptmenü die Taste WEITER.

- Drücken Sie auf DRUCK KOPF - es erscheint das folgende Menü:



- Wählen Sie DRUCKT; das System startet einen Testausdruck:



Um die Ausrichtung des Druckkopfes zu verändern, wählen Sie mit der Taste ◄ ► im o.a. Menü den Buchstaben aus, der im Testausdruck die sauberste senkrechte Linie kennzeichnet

(im obigen Beispiel ist dies der Buchstabe "F"). Drücken Sie anschließend OK zur Bestätigung.

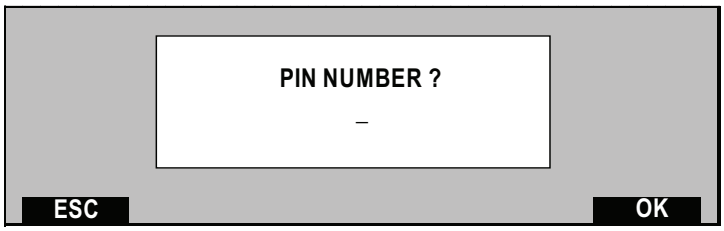
Die Auswahl des Buchstabens hat keinen Einfluss auf den Testausdruck selber.

4.19 Datenerhalt für PC

Bei einer Störung der Verbindung zwischen Frankiersystem, und dem PC stellt der Modus "Datenerhalt für PC" sicher, dass das Frankiersystem einen Teil der Frankierdaten speichert und nach Wiederherstellung der Verbindung an den PC übergibt.
Diese Daten zeigen die Gesamtsumme der Frankierungen und die Gesamtstückzahl ohne Aufschlüsselung nach Versand- bzw. Behandlungsart.

Umschalten des Systems auf "Datenerhalt" (nicht vorhandener PC)

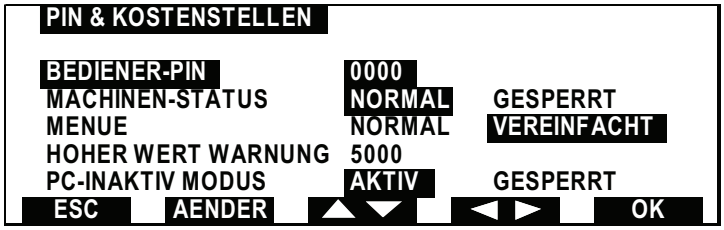
Nach Erscheinen der Fehlermeldung M261 erscheint das folgende Menü:



- Geben Sie in diesem Menü die Manager-PIN ein und drücken Sie OK .

- Wählen Sie im Menü 2 SICHERHEIT & KOSTENSTELLEN.

- Gehen Sie in dem folgenden Untermenü bis in die Zeile PC nicht vorhanden und wählen Sie AKTIV.



- Drücken Sie anschließend die Taste OK und dann EXIT

Sie können jetzt im Modus "Datenerhalt für PC" frankieren. Bei Wiederherstellung der PC-Verbindung schaltet das Frankiersystem automatisch zurück in den Modus PC NICHT VORHANDEN GESPERRT.

Ist der PC nicht vorhanden AKTIV, kann das Frankiersystem weiter arbeiten, auch wenn eine Störung der Verbindung zwischen PC (bzw. MailManager-Software) und Frankiersystem angezeigt wird.

4.20 Verlassen des Manager-Modes

Drücken Sie zum Verlassen des Manager-Mode die Taste EXIT im Manager-Mode-Hauptmenü oder drücken Sie die Taste . Die Maschine wird dadurch in den Sleep-Modus geschaltet.

TEIL C: BEHEBUNG VON STÖRUNGEN UND WARTUNG

1. FEHLERSUCHE 87
1.1 Umschlagstau 87
1.1.1 In der Zuführung 87
1.1.2 In dem Frankiersystem 87
1.1.3 Behebung von Störungen im dynamischen Wiegesystem 89
1.2 Störungen an dem Frankiersystem und an der Zuführung 90
1.3 Mögliche Störungen des Rollstreifengebers 93
1.4 Problem: Dynamisches Wiegesystem 98
1.5 Fehlercodes 99

2. ALLGEMEINE WARTUNG 100
2.1 Austausch der Bürste und der Befeuchterschwämme 100
2.2 Reinigen der Transportrollen 101
2.3 Reinigen des Druckkopfes 102
2.4 Austauschen der Andruckklappen für Umschläge (dynamisches Wiegesystem) 103
2.5 Entnahme des Frankierwerkes 104

1. FEHLERSUCHE

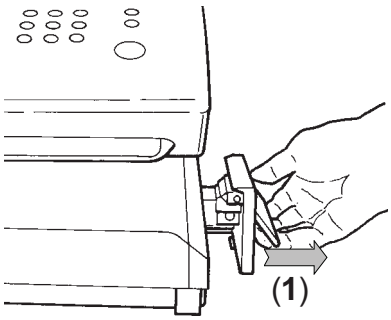
1.1 Umschlagstau

1.1.1 In der Zuführung

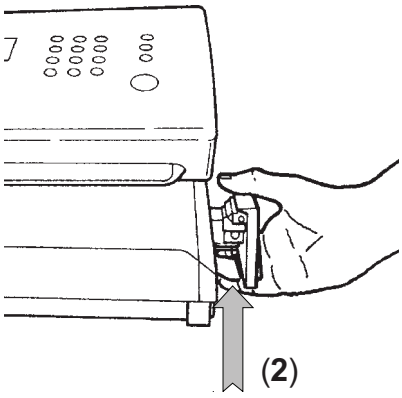
- Öffnen Sie die Abdeckung der Zuführung.
- Entriegeln Sie den Transportmechanismus (mit der mittleren blauen Taste) und drücken Sie ihn hoch.
- Entfernen Sie die gestauten Umschläge.
- Drücken Sie den Transportmechanismus wieder in Position.
- Schließen Sie die Abdeckung.

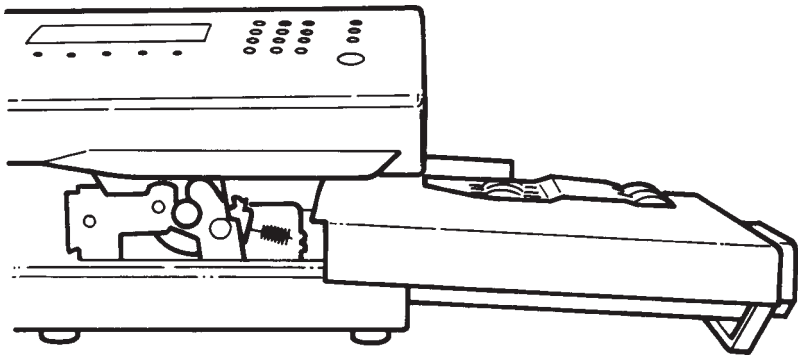
1.1.2 In dem Frankiersystem

- Ziehen Sie an der rechten Seite des Systems den Griff heraus (siehe Bild).
- Entfernen Sie die gestauten Umschläge.
- Schieben Sie den Griff wieder in das Gehäuse.

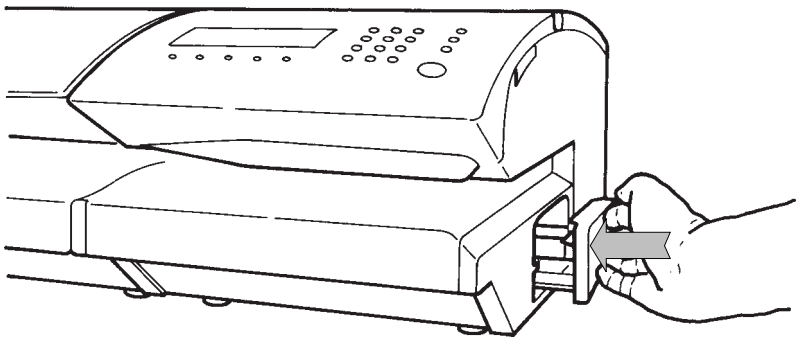


Wenn Sie freien Zugang zum Inneren des Systems wünschen, können Sie den gesamten Transporttisch aus dem System ziehen. Ziehen Sie den Griff wie oben beschrieben und dargestellt nach außen. Der Griff ist unterhalb durch einen breiten Kunststoffstreifen mit dem System verbunden.
Drücken Sie diesen Streifen nach oben (bis er merklich eingerastet ist). Nun können Sie den gesamten Transporttisch herausziehen (siehe nächste Seite).





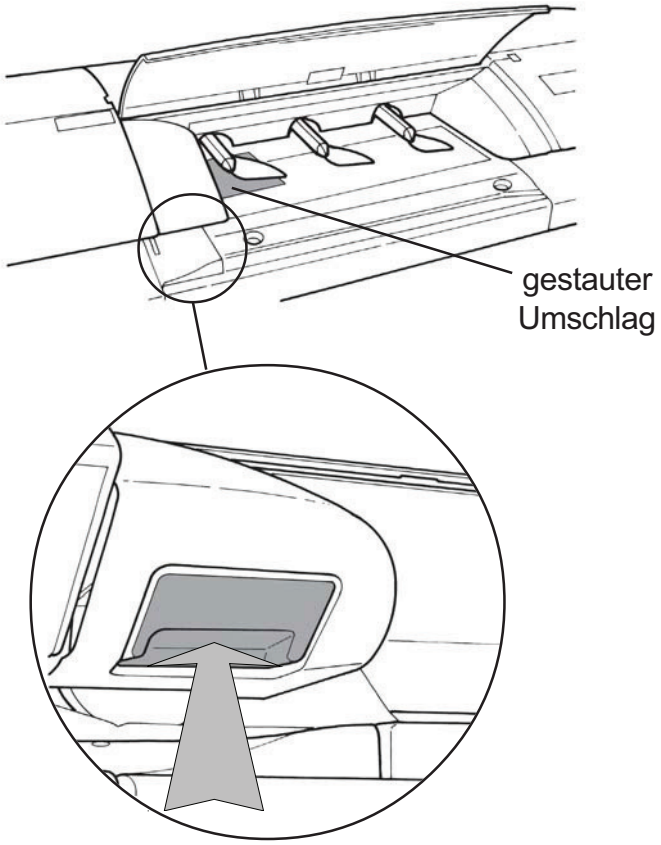
Schieben Sie den Transporttisch und den Griff nach Beseitigung des Staus wieder ganz in das System.



1.1.3 Behebung von Störungen im dynamischen Wiegesystem

Gehen Sie bei einem Umschlagstau im Transportbereich wie folgt vor:

- Öffnen Sie die Abdeckung des dynamischen Wiegesystems.
- Drücken Sie den Griff auf der linken Seite, um das Transportband anzuheben.



- Entfernen Sie die gestauten Umschläge.
- Lösen Sie den Griff, um das Transportband wieder in die Grundposition zu bringen.
- Schließen Sie die Abdeckung.

1.2 Störungen an dem Frankiersystem und an der Zuführung

STÖRUNG	LÖSUNG
Das System kann nicht gestartet werden.	Prüfen Sie, ob das Netzkabel korrekt angeschlossen und in die Netzsteckdose eingesteckt ist.
Der Drucker funktioniert nicht.	Ist der Drucker eingeschaltet und angeschlossen? Ist das System für den Ausdruck von Berichten mit einem Drucker konfiguriert?
Die automatische Zuführung funktioniert nicht.	Ist die automatische Zuführung korrekt installiert bzw. ist das Kabel der Zuführung an die dafür an der Rückseite der Basis vorgesehene Buchse gesteckt?
Beim Einschalten des Systems erscheint die Meldung "ABDECKUNG OFFEN".	Stellen Sie sicher, dass die Abdeckungen der Zuführung und des Systems geschlossen sindIst die automat. Zuführung angeschlossen? Wenn keine Zuführung verwendet wird: Ist der Endstecker eingesetzt? (siehe S.20).

STÖRUNG	LÖSUNG
Das System druckt nicht und zeigt keine INFO an.	Überprüfen Sie im Menü FRANKIEREN/ BETRIEBSART, ob sich das System nicht in den Betriebsarten DRUCK AUS oder NUR TEXT befindet (und ob darin kein Zusatztext gewählt wurde). Schalten sie das System wieder auf "NORMAL" BETRIEB. Haben Sie vor dem Einsetzen der Farbkartusche die Schutzlaschen entfernt?
Schlechte Druckqualität.	Säubern Sie die Farbkartusche (im Menü EINSTELLUNGEN mit REINIG). Siehe Abschnitt "Farbkartusche reinigen".
Die Umschläge sind verschmutzt.	Stellen Sie sicher, dass der Transporttisch vollständig eingeschoben ist Reinigen Sie die Transportrollen (siehe allgemeine Wartung) und den Transporttisch.
Schlecht befeuchtete Umschläge.	Ist das System auf "Befeuchten" eingestellt? Wurde der Wassertank über die "MAX"-Füllmarke hinaus befüllt? Schütteln Sie den Wassertank leicht hin und her, damit Luftblasen entweichen können. Prüfen Sie den Zustand der Bürste und der Schwämme (siehe Abschnitt "allgemeine Wartung").

Fortsetzung

STÖRUNG	LÖSUNG
Umschläge werden nicht einwandfrei oder doppelt zugeführt.	Blättern Sie die Umschläge vor dem Einlegen durch (siehe Abschnitt "Einlegen der Umschläge") Legen Sie den Umschlagstapel so ein, dass die Umschläge im unteren Bereich seitlich versetzt ("geschuppt") übereinanderliegen.(siehe Abschnitt "Einlegen der Umschläge"). Schieben Sie die blaue Taste für dünne Umschläge in die Position "A".
Das Frankiergut wird nicht korrekt ausgegeben.	Stellen Sie sicher, dass der Transporttisch ganz eingeschoben ist Reinigen Sie die Transportrollen.
Die Frankierstreifen werden nicht korrekt zugeführt.	Lassen Sie die Frankierstreifen nicht zu lange im Magazin. Legen Sie nicht mehr als max. 70 Frankierstreifen.
Der Datenaustausch zwischen dem System und der Waage ist gestört.	Ist die Waage korrekt an das System angeschlossen?(siehe Seite 20).
Die Waage hat einen Portowert von über EURO errechnet.	Verwenden Sie die Betriebsart ADDITION??? Der Waage (siehe den Abschnitt "Betrieb mit einer externen Waage").
Kommunikationsfehler.	Ist das Frankiersystem korrekt eingesetzt?

1.3 Mögliche Störungen des Rollstreifengebers

STÖRUNG	LÖSUNG
M267 – Rollstreifengeber nicht vorhanden oder nicht bereit.Rollstreifengeber ausschalten. Verbindungskabel prüfen.	Schritt 1: Gerät aus-/einschalten (mit EIN-/AUS-Taste. Sollte der Fehler dadurch behoben sein, drucken Sie zur Kontrolle einen Null-Frankierstreifen. Schritt 2: Prüfen Sie, ob das serielle Kabel korrekt eingesteckt ist.
M281 – Nicht unterstützter Betrieb. Bitte Frankiermaschine auf den Mehrfachdruck von Frankierstreifen einstellen.	5 Sekunden zwischen zwei Frankierstreifen warten.
M282 - Unzulässiger Betrieb für Rollstreifengeber.Bitte automatischen Streifengeber (Etiketten) wählen.	Unzulässiger Betrieb für Rollstreifengeber.Wählen Sie den automatischen Streifengeber für den IJ-Testdruck.
R100 – Ende der Frankierstreifenrolle. Neue Rolle einsetzen und Druckkopf reinigen.	Schritt 1: Frankierstreifenrolle austauschen. Schritt 2: Druckkopf reinigen. Schritt 3: Papier korrekt einlegen.
R101 – Frankierstreifenrolle fehlt. Neue Rolle einsetzen und Druckkopf reinigen.	Schritt 1: Neue Frankier-streifenrolle einsetzen. Schritt 2: Druckkopf reinigen. Schritt 3: Papier korrekt einlegen.

Fortsetzung

STÖRUNG	LÖSUNG
R110 – Fehler Ländercode für Rollstreifengeber.Service verständigen.	Gerät aus-/einschalten.Sollte der Fehler nach zwei Versuchen nicht behoben sein, bitten Sie um den Austausch des Rollstreifengebers.
R120 – Rollstreifengeber in Betrieb.	Warten und erneut versuchen.
R130 – Fehler Rollstreifengeber-Motor.Service verständigen.	Gerät aus-/einschalten. Sollte der Fehler nach zwei Versuchen behoben sein, drucken Sie zur Kontrolle einen Null-Frankierstreifen. Sollte sich der Fehler dadurch nicht beheben lassen, bitten Sie um den Austausch des Rollstreifengebers.
R140 – Obere Abdeckung des Rollstreifengebers offen.Obere Abdeckung schließen.	Schritt 1: Schließen Sie die obere Abdeckung. Schritt 2: Besteht der Fehler fort, schalten Sie das Gerät aus- und ein. Sollte der Fehler nach zwei Versuchen behoben sein, drucken Sie zur Kontrolle einen Null-Frankierstreifen. Sollte sich der Fehler dadurch nicht beheben lassen, bitten Sie um den Austausch des Rollstreifengebers.

STÖRUNG	LÖSUNG
R150 – Fehler Druckkopf des Rollstreifengebers. Service verständigen.	Gerät aus-/einschalten. Sollte der Fehler nach zwei Versuchen behoben sein, drucken Sie zur Kontrolle einen Null-Frankierstreifen. Sollte sich der Fehler dadurch nicht beheben lassen, bitten Sie um den Austausch des Rollstreifengebers.
R151 – Fehler Spannung des Rollstreifengeber-Druckkopfs. Service verständigen.	Prüfen Sie die Spannungsversorgung. Korrekte Werte für den Rollstreifengeber: Ausgangsspannung 20 V – 2,5 A.
R152 – Überhitzter Druckkopf des Rollstreifengebers. Service verständigen.	Schritt 1: Prüfen Sie, ob sich der Rollstreifengeber zu dicht an einer Wärmequelle befindet oder direktem Sonnenlicht ausgesetzt ist. Schritt 2: Wenn ja, verändern Sie die Position des Rollstreifengebers. Schritt 3: 15 Minuten Abkühlzeit einhalten.

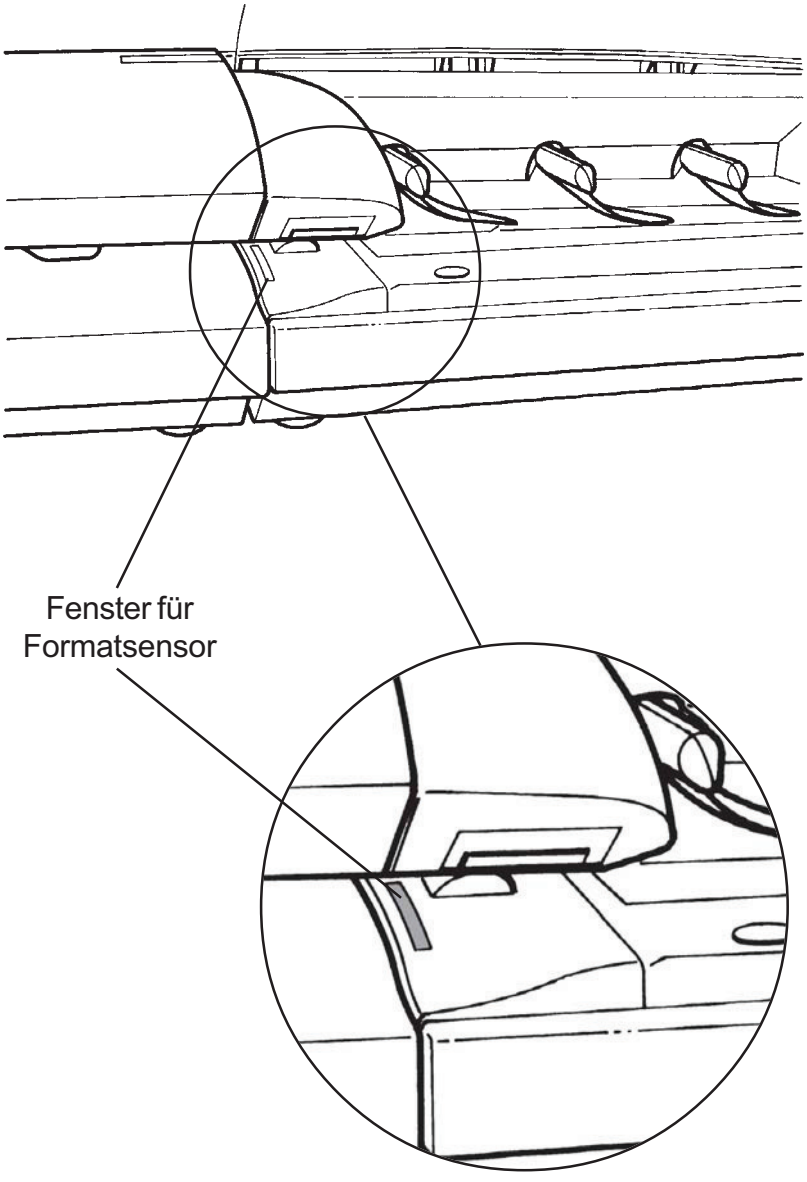
Fortsetzung

STÖRUNG	LÖSUNG
R160 – Kommunikationsstörung.Kabel prüfen.	Schritt 1: Gerät aus-/einschalten. Sollte der Fehler nach zwei Versuchen nicht behoben sein. Schritt 2: Prüfen Sie, ob die Kabel korrekt angeschlossen sind; wenn nicht. Schritt 3: Tauchen Sie die Kabel aus oder bitten Sie um den Austausch des Rollstreifengebers.
R170 – Ungültiges Werbeklischee für Rollstreifengeber. Anderes Werbeklischee wählen.	Schritt 1: Schalten Sie den Rollstreifengeber AUS/EIN, um das Werbeklischee neu zu laden. Schritt 2: Starten Sie einen neuen Druckversuch für einen Null-Frankierstreifen. Schritt 3: Falls nicht möglich, wählen Sie ein anderes Werbeklischee.
R180 – Signaturfehler. Service verständigen.	Gerät aus-/einschalten. Sollte der Fehler nach zwei Versuchen behoben sein, drucken Sie zur Kontrolle einen Null-Frankierstreifen. Sollte sich der Fehler dadurch nicht beheben lassen, bitten Sie um den Austausch des Rollstreifengebers.

STÖRUNG	LÖSUNG
R190 – Falsche Identifikation des Frankierwerks. Service verständigen.	Gerät aus-/einschalten. Sollte der Fehler nach zwei Versuchen behoben sein, drucken Sie zur Kontrolle einen Null-Frankierstreifen. Sollte sich der Fehler dadurch nicht beheben lassen, bitten Sie um den Austausch des Rollstreifengebers.
R200 – Fehler Druckkopf Rollstreifengeber. Service verständigen.	Gerät aus-/einschalten. Sollte der Fehler nach zwei Versuchen nicht behoben sein, bitten Sie um den Austausch des Rollstreifengebers.
R210 – Unbekannter Befehl für Rollstreifengeber. Service verständigen.	Die Softwareversion des Rollstreifengebers ist älter als die Softwareversion der Frankiermaschine. Bitten Sie um den Austausch des Rollstreifengebers.

1.4 Problem: Dynamisches Wiegesystem

Nachricht: S105 Übergröße Sensor Fehler. Befreie und Reinige den Transportweg des dynamischen Wiegesystem von eingeklemmten Umschlägen.



1.5 Fehlercodes

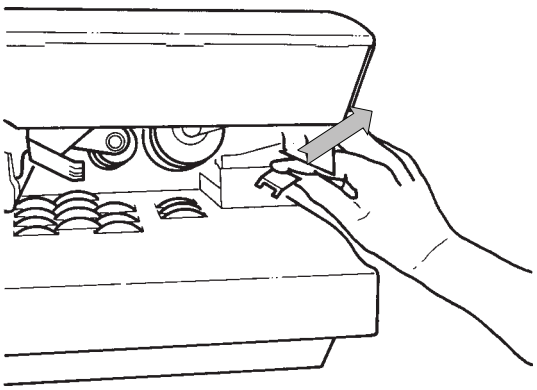
CODE	LÖSUNG
M258	Infomeldung: Die Frankiermaschine arbeitet im **Datenerhalt-Modus**. Der PC erhält und speichert keine Daten. Der betreffende Modus wurde im Manager-Modus (und im Service-Modus) aktiviert.
M259	Prüfen Sie, ob der PC eingeschaltet ist. Überprüfen Sie die Verbindung zum PC. Prüfen Sie, ob die Software geöffnet ist.
M260	Service verständigen.
M261	Überprüfen Sie die Verbindung zum PC. Aktivieren Sie den PC-Modus im Manager Mode.
M262	Aktivieren Sie den PC-Modus im Manager Mode.

Weitere Einzelheiten zu den MailManager-Funktionen finden Sie im MailManager-Bedienungshandbuch.

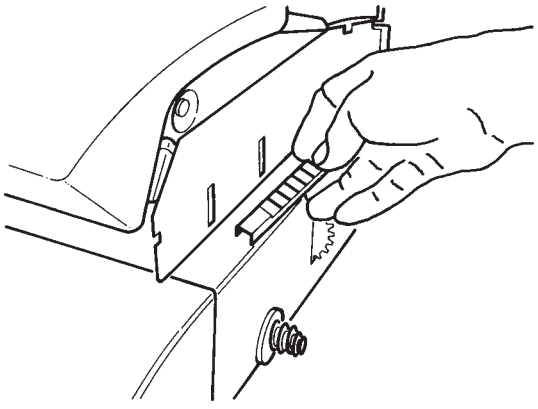
2. ALLGEMEINE WARTUNG

2.1 Austausch der Bürste und der Befeuchterschwämme

- Schalten Sie das Frankiersystem aus.
- Trennen Sie die Zuführung von dem Frankiersystem.
- Entriegeln Sie den Transportmechanismus (mit der mittleren blauen Taste) und drücken Sie ihn hoch.



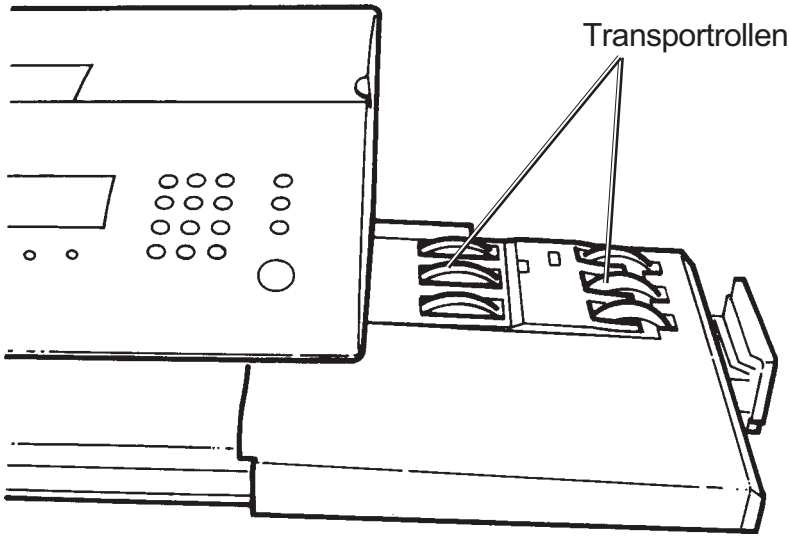
- Heben Sie die Bürste zum Herausnehmen etwas an und ziehen Sie sie heraus.



- Nehmen Sie zum Entfernen der Schwämme die Metallhalterung ab.

2.2 Reinigen der Transportrollen

Ziehen Sie den Transporttisch am seitlichen Griff aus dem System (siehe Hinweise zur Beseitigung eines Umschlagstaus).



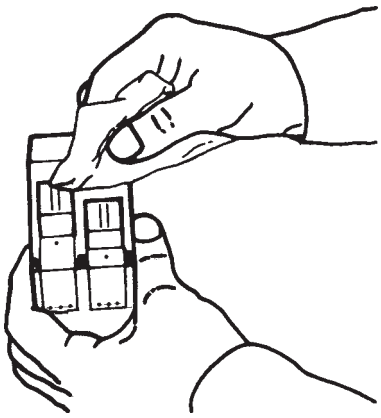
Reinigen Sie die Transportrollen mit einem feuchten Tuch.

2.3 Reinigen des Druckkopfes

Falls sich die Druckqualität stark verschlechtert, gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken Sie die Taste REINIG Dadurch wird ein Reinigungszyklus für den Druckkopf gestartet. Diese Maßnahme empfiehlt sich ebenfalls, wenn das System mehrere Tage nacheinander nicht benutzt wurde.

- Wird die Druckqualität dadurch nicht ausreichend wiederhergestellt, entfernen Sie die Farbkartusche und nehmen Sie eine Reinigung vor (siehe den Abschnitt "Farbkartusche" in Kap. 1).

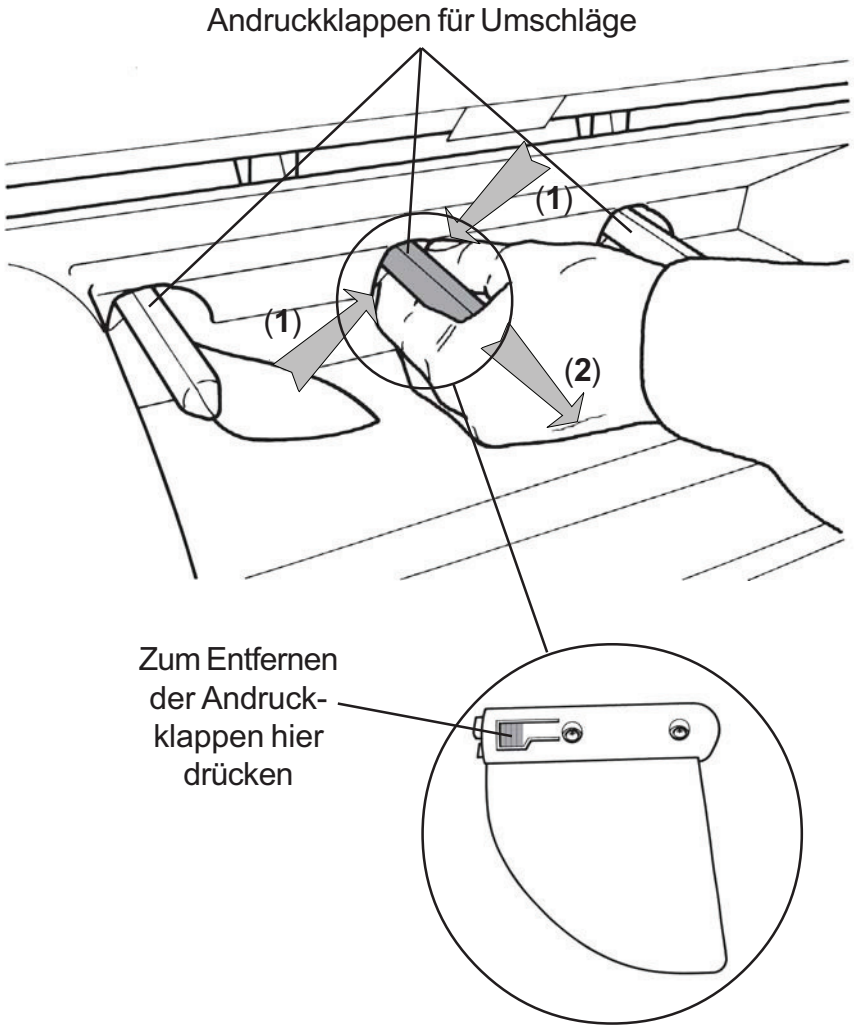


Verwenden Sie hierzu aber nur das spezielle Reinigungs-Set.

Drücken Sie <u>vor dem Ausschalten</u> des Systems immer die Taste . Schalten Sie das System außerdem erst aus, wenn die Standby-Anzeige im Display zu sehen ist (Datum und Uhrzeit).
Wenn Sie diesen Hinweis beachten, befindet sich der Druckkopf beim Ausschalten immer in der geschützten Druckposition (Dadurch trocknet die Farbe nicht aus und der Druckkopf bleibt weiterhin brauchbar).

2.4 Austauschen der Andruckklappen für Umschläge (dynamisches Wiegesystem)

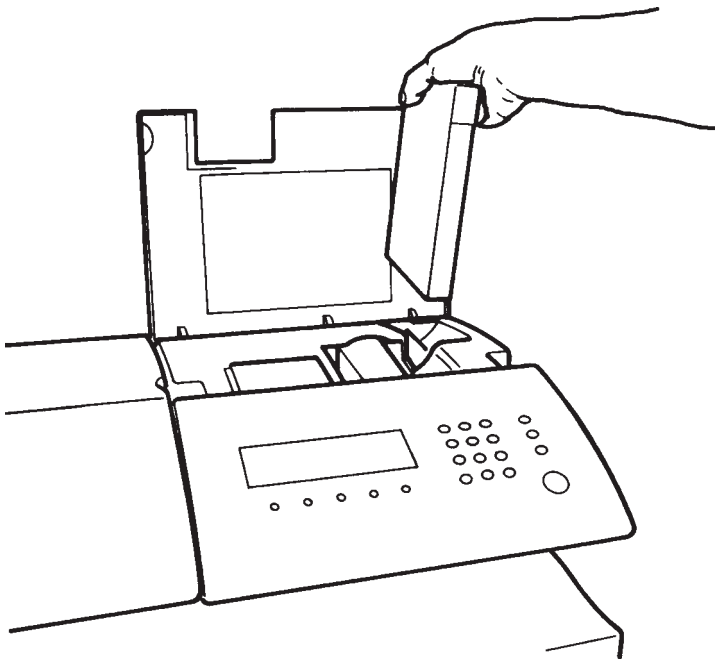
- Drücken Sie die Andruckklappe an der gezeigten Stelle zusammen (**1**) und ziehen Sie die Einheit ab (**2**).



- Setzen Sie die neue Andruckklappe ein und schieben Sie sie in die Grundposition.

2.5 Entnahme des Frankierwerkes

- Schalten Sie das Frankiersystem aus.
- Öffnen Sie die Abdeckung.
- Ziehen Sie das Frankierwerk am Griff nach oben heraus.



TECHNISCHE DATEN

• **Verarbeitungsgeschwindigkeit:**

IJ 65 mit Dynamischen Wiegesystem	bis 4.800 Takte/Stunde
IJ 65	bis 8.100 Takte/Stunde
IJ 75 mit Dynamischen Wiegesystem	bis 6.000 Takte/Stunde
IJ 75	bis 10.800 Takte/Stunde
IJ 85 mit Dynamischen Wiegesystem	bis 7.500 Takte/Stunde
IJ 85	bis 12.900 Takte/Stunde

• **Kapazität der Farbkartusche:** bis zu 30.000 Abdrucke, je nach Klischeedesign und Einsatzhäufigkeit des Systems

• **50 Kostenstellen (1-49 Kostenstellen/ 0= allgemeine Kostenstelle) für IJ 65**
• **200Kostenstellen (1-199 Kostenstellen/ 0= allgemeine Kostenstelle) für IJ 75/85**

• **10 Job-Speicherplätze**

•**Abmessungen und Gewicht**

- Breite Frankiersystem	:	335 mm
- Breite automat. Zuführung	:	270 mm
- Breite Dyn. wiegesystem	:	545 mm
- Breite Zuführplattform	:	235 mm
- Tiefe	:	460 mm
- Höhe	:	250 mm
- Gewicht Frankiersystem	:	16 kg
- Gewicht automat. Zuführung	:	12 kg
- Gewicht Dyn. wiegesystem	:	22 kg
- Gewicht Zuführplattform	:	1,4 kg

• **Format der verwendbaren Umschläge**

- Min. Länge	:	140 mm
- Max. Länge	:	330 mm
- Min. Breite	:	90 mm
- Max. Breite	:	260 mm
- Max. Stärke	:	16 mm
- Max. Stärke mit Dyn. Wiegen	:	12 mm
- Max. Stärke für Verschließen	:	8 mm
- Min. Gewicht (Dyn. Wiegen)	:	3g
- Max. Gewicht (Dyn. Wiegen)	:	1.000g

Auflösung im Dynamischen Wiegemodus 1g

• **Abmessungen der Frankierstreifen (vorgeschnitten und selbstklebend)**

- Max. Breite	:	40 mm
- Min. Länge	:	155 mm
- Max. Länge	:	215 mm

• **Rollen für Rollenstreifen**

- Breite	:	37 mm
- Länge	:	45 m
- Kapazität	:	600 Abdrucke (± 10 %)

• **Netzanschluß**

- Spannungsversorgung ..... : 230 V (+ 10 %) 2-polig, geerdet, (gemäß NFC15-100 Standard)
- Frequenz ..... : 50 Hz
- Max. Stromaufnahme (Vollkonfiguration) ..... : 1 A

• **Betriebsgeräusch**

- Umgebungstemperatur ..... : 5 bis 40 °C (10 bis 40 °C für RTD)
- Relative Feuchte ..... : 15 bis 80 % (kondensationsfrei) ..... (20 bis 80 % für RTD)

- **Geräuschentwicklung**

IJ 65/75	< 65 dBA
IJ 85	< 70 dBA
IJ 85 und Waage	< 73 dBA

- **Bediener-PIN für erste Inbetriebnahme : 1234** (Dieser Code kann zu einem späteren Zeitpunkt im Manager-Mode auf eine beliebige andere vierstellige Zahl umgestellt werden).

ANGABEN ZUM KUNDEN

Frankierabdrucksnummer: .....

Telefonnummer: .....

Transpac-Telefonnummer: .....

Vorwahl: .....

Manager PIN: .....

KUNDENDIENST

Für technische Assistenz bei Betriebspannen der Maschine wenden Sie sich bitte an folgenden Service:

FIRMA: .....

TELEFON: .....

FAX: .....

ANSCHRIFT: .....